

Leitlinien der Gemeindeentwicklung

Fortschreibung Waldachtal 2035





Blick von Salzstetten in Richtung Heiligenbronn und Lützenhardt | Quelle: STEG

Vorwort der Verwaltungsspitze

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Jahr 2016 haben wir gemeinsam unser Gemeindeentwicklungskonzept erstellt. In zahlreichen Veranstaltungen in allen Ortsteilen haben wir über Stärken, Schwächen aber auch Chancen und Möglichkeiten sowie künftige Maßnahmen in unserer Gemeinde diskutiert. Seither hat sich so einiges getan. Die Gemeinde Waldachtal war dank des Konzepts die letzten fünf Jahre Schwerpunktgemeinde im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum. So konnten Fördermittel für kommunale Projekte in die Gemeinde fließen, aber auch Privatpersonen und Unternehmer haben vom Förderprogramm profitiert. Viele haben in Waldachtal mit und auch ohne Fördermittel Häuser saniert oder abgerissen oder umgebaut und umgenutzt.

Die Gemeinde verfügt zwischenzeitlich über einen EDEKA-Vollsortimenter und einen Mehrgenerationenaktivplatz, für welchen Fördermittel aus dem LEADER-Aktionsprogramm Nordschwarzwald akquiriert werden konnten.

Und dennoch bleibt einiges zu tun. Waldachtal soll auch weiterhin fit für die Zukunft gemacht werden. Aus diesem Grund wurden in einer Bürgerbeteiligung am 30.09.2021 die 2016 erarbeiteten Stärken und Schwächen sowie Maßnahmen nochmals in Augenschein genommen und damit das Gemeindeentwicklungskonzept fortgeschrieben.

Auf dass wir auch weiterhin gemeinsam in die Zukunft gehen können!

Annick Grassi

Bürgermeisterin



Ortmitte Cresbach | Quelle: die STEG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Verwaltungsspitze	3
1. Vorbemerkung	6
1.1 Grundlagen der Entwicklungsplanung	6
1.2 Ziele der Entwicklungsplanung	8
2. Ausgangslage	10
2.1 Steckbrief der Gemeinde Waldachtal	10
2.2 Demografische Entwicklung	13
2.3 Die fünf Ortschaften	16
3. Gemeindeentwicklung im Dialog	24
3.1 Dialog- und Erarbeitungsprozess	24
3.2 Impressionen aus der Beteiligungsveranstaltung	26
3.3 Zeitplan	27
4. Handlungskatalog	27
4.1 Wohnen, Innenentwicklung und Ortsbild	30
4.2 Verkehr und Mobilität	34
4.3 Freizeit, Kultur und Tourismus	36
4.4 Natur, Umwelt und Klimaschutz	39
4.5 Bildung, Betreuung und Gesundheit	42
4.6 Wirtschaft, Arbeit und Versorgung	44
5. Ausblick und weiteres Vorgehen	46
Anhang	48

1. Vorbemerkung

1.1 Grundlagen der Entwicklungsplanung

Die Gemeinde Waldachtal mit ihren Ortsteilen Cresbach, Hörschweiler, Lützenhardt, Salzstetten und Tumlingen plant die Zielsetzung für die künftige Gemeindeentwicklung in einem intensiven Dialog gemeinsam mit der Bürgerschaft zu überarbeiten, um sich auf ein aktualisiertes Konzept für eine strukturierte Entwicklung stützen zu können. Im Jahr 2012 hat die Gemeinde erstmals ein Entwicklungskonzept erstellt und dieses im Jahr 2016 aufgrund des Wechsels der Verwaltungsspitze fortgeschrieben. Das Konzept mit dem Titel „Gemeinsam in die Zukunft“ hat zum Ziel „sämtliche Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde aufzugreifen, um Potenziale zu erkennen, welche für die Zukunft dazu beitragen als Wohnortgemeinde für alle Altersgruppen attraktiv zu sein/bleiben/werden.“ Das Konzept ist durch die Gemeindeverwaltung, mithilfe der Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Beteiligungsveranstaltungen entstanden. Die STEG Stadtentwicklung GmbH wurde mit der Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts beauftragt. Im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern, dem Gemeinderat und der Verwaltung sollen die bisherigen Ziele und Maßnahmen evaluiert und ergänzt werden.

In Zeiten komplexer werdender kommunaler Aufgabenstellungen, knapper werdender finanzieller Möglichkeiten und sich verändernder Rahmenbedingungen will die Entwicklungsplanung dazu beitragen, vorhandene Strukturen und Zukunftspotenziale einer Kommune zu erhalten, um den Bürgerinnen und Bürgern auch weiterhin einen lebenswerten Wohnort bieten zu können. Gleichzeitig ist das Entwicklungskonzept Ausgangspunkt für einen kontinuierlichen, kooperativen Prozess und Diskurs zur kommunalen Zukunftsplanung unter selbstverständlicher Einbindung der Bürgerschaft, ihrer Wünsche und Ideen, v. a. aber ihres Engagements.

Die Gemeinde Waldachtal will mit der Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts die strategische Entscheidungs- und Handlungsgrundlage der nächsten Jahre schaffen. Ziel der Konzeption soll dabei sein, die zukünftige Entwicklungsplanung in einem gemeinsamen Prozess zu erarbeiten und dabei die bisherigen Ziele und Maßnahmen zu evaluieren und zu ergänzen.

Das zukünftige Gemeindeentwicklungskonzept

- > ist eine kommunalpolitische Steuerungsstrategie.
- > unterliegt als so genannte informelle Planung keiner Genehmigungspflicht und kann außerhalb staatlicher Planungsbegrenzung erarbeitet werden.
- > ist ein fachübergreifendes, integriertes Konzept, das die unterschiedlichsten Lebens- und Arbeitsbereiche der Gemeinde auch in ihren Zusammenhängen betrachtet und alle bestehenden übergeordneten und kommunalen Planungen zusammenfasst.
- > wird in einen fortwährenden Prozess, d. h. unter aktiver Einbeziehung der Bürgerschaft, der Gewerbetreibenden, der Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen, Kirchen und sozialen Institutionen sowie den Kommunalpolitikerinnen und -politikern und der Verwaltung erarbeitet und fortgeschrieben.
- > wird vom Gemeinderat beschlossen und soll fortlaufend neuen Erfordernissen und Entwicklungen angepasst werden.

Die Abbildung 1 zeigt die zentralen Bestandteile und Wirkungsebenen einer Kommune bzw. die Aufgaben und Diskussionsfelder der Stadtentwicklung. Das dargestellte System mit all seinen Wirkungsebenen ist weder statisch noch abgeschlossen. Das Gesamtsystem und seine einzelnen Bestandteile, wie Bevölkerung und Gewerbebetriebe, unterliegen einem zeitlich kontinuierlichen Veränderungsprozess. Darüber hinaus wirken auf eine Kommune mit ihren Lebens- und Arbeitsbereichen auch übergeordnete Einflüsse und Rahmenbedingungen ein, die sich mit der Zeit selbst verändern (z. B. ökologische Erfordernisse).

Zu den Herausforderungen einer Kommune zählen demografische und ökonomische sowie ökologische und strukturelle Veränderungsprozesse. Dabei wirken sich langfristige, teils schwer steuerbare Entwicklungen (Veränderungen in der Alters- und Bevölkerungsstruktur, kulturelle Heterogenisierung, Klimawandel, Zwang zur Internationalisierung und Dezentralisierung u. v. m.) nicht nur unmittelbar auf die einzelne Kommune mit ihren bestehenden Strukturen aus. Diese externen Einflüsse sind in Abbildung 1 in einem dunklen Blau unterlegt.

Nachstehende Veränderungsprozesse finden nicht erst seit wenigen Jahren statt. Vielmehr sind Kommunen seit jeher Veränderungsprozessen in vielfältiger Art und Intensität ausgesetzt und durch sie über Jahre hinweg geformt und geprägt worden. Die heutigen, demografischen Veränderungen in der Gesellschaft (z. B. Zuwanderung und Integration von Asyl- und Zufluchtssuchenden, Anstieg des Medianalters, anhaltender Geburtenrückgang bei gleichzeitig steigendem Sterbealter) wirken sich in vielfältiger Art und Weise u. a. auf den Wohnungs- und Immobilienmarkt, auf das Vereinswesen sowie auf das kommunale Zusammenleben und Infrastrukturangebot aus. Eng verbunden mit dem demografischen Wandel ist der soziale Wandel, der sich durch Individualisierung und Pluralisierung von Lebensstilen und -formen ausdrückt und zukünftig ein vielfältiges, flexibles Wohnraum- und Infrastrukturangebot zur Ausgestaltung der Lebensvorstellungen erfordert. Die Zuwanderung Asyl- und Zufluchtssuchender schafft multikulturelle Gesellschaften. Damit Kommunen jedoch von der Zuwanderung profitieren können, bedarf es einer engen Zusammenarbeit Aller.

Der ökonomische Strukturwandel, der durch Rationalisierung, Globalisierung, Konzentration und Privatisierung gekennzeichnet ist, führt zu einem zunehmenden Wettbewerb. Ist der Strukturwandel in der Landwirtschaft mit seinen sozialen und siedlungsstrukturellen Folgen für den ländlichen Raum schon fortgeschritten, so ist heute der Konzentrationsprozess industrieller Produktionsstandorte oder deren gänzliche Verlagerung in vollem Gange. In den Bereichen Einzelhandel und personenbezogene Dienstleistungsangebote ist in Verbindung mit der enorm gestiegenen Mobilität der Bevölkerung (km je Wegstrecke) ein scharfer Konkurrenzkampf zwischen Betriebsformen und Standorten entbrannt. Dieser führt im Ergebnis häufig zur räumlichen Angebotskonzentration auf einzelne zentrale Orte, großflächigen Betriebsformen am Ortsrand (v. a. Einzelhandel) und lokalen Versorgungsdefiziten an anderer Stelle. Hierbei haben die Kommunen immer weniger Einfluss auf unternehmerische Standortentscheidungen, stehen jedoch unter enormem Handlungsdruck, sobald die Bevölkerung demografisch bedingt zunehmend immobil wird.

Eine weitere zentrale Zukunftsaufgabe ist, den ökologischen Erfordernissen eines verantwortungsvollen Umgangs mit endlichen Naturressourcen Rechnung zu tragen. Dies gilt im Sinne des Beitrags aller Kommunen zur Bewältigung der globalen Umweltprobleme (sowohl Klimaschutz als auch Klimaanpassung), aber auch im lokalen Sinne zur Sicherung von Natur und Landschaft als Grundlage für gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse für jetzige und zukünftige Generationen sowie zum Erhalt der Lebensräume unterschiedlichster Arten. Als Standortfaktor gewinnt das Thema Energie eine immer wichtigere Bedeutung. Die Bereitstellung einer sicheren und preisstabilen Strom- und Wärmeversorgung aus regionalen, erneuerbaren Energiequellen sowie von energieeffizient gebautem oder saniertem Wohnraum sind wesentliche Aufgaben.

Zudem sind Umwelt- und Landschaftsqualität mittlerweile wichtige Entscheidungskriterien bei der Wohn- und Gewerbestandortwahl.

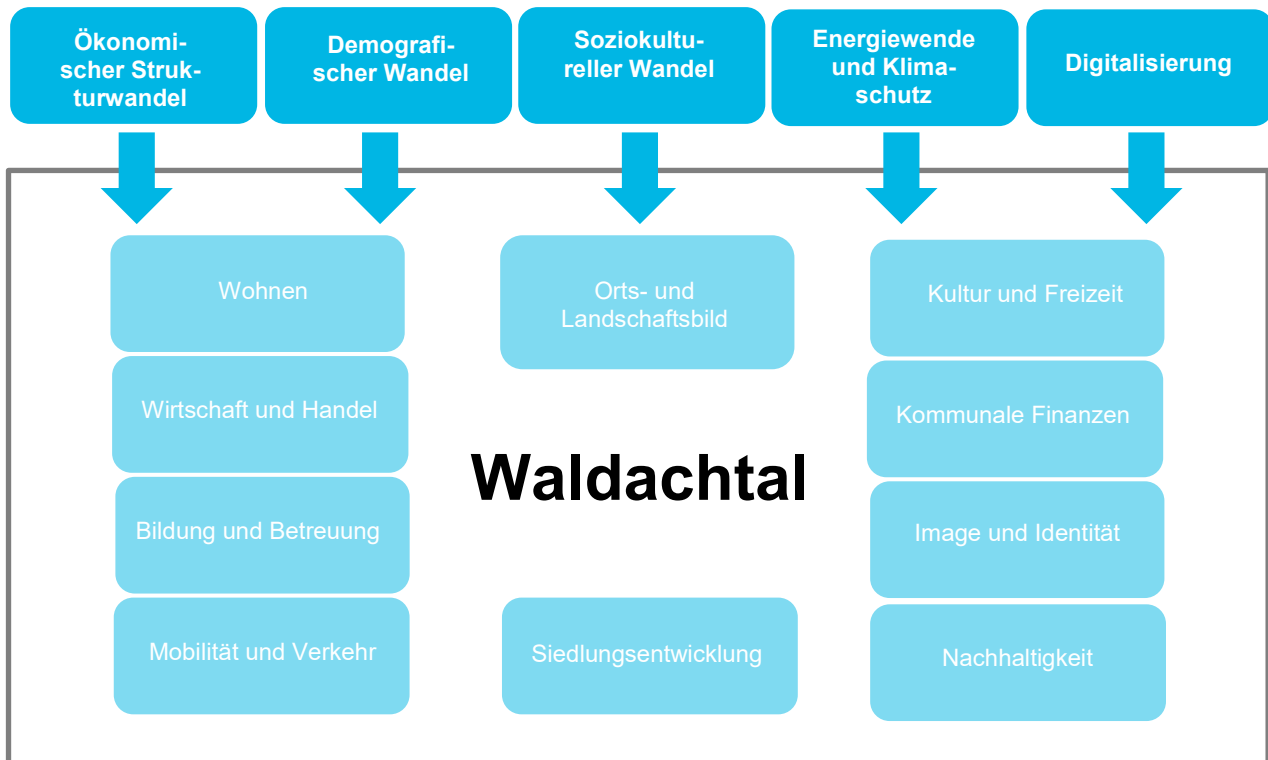


Abbildung 1: Die Gemeinde als komplexes und wandelbares System | Quelle: die STEG

1.2 Ziele der Entwicklungsplanung

Um zukünftig die bestmögliche Entwicklung zu erreichen, ist es notwendig, dass sich eine Kommune frühzeitig mit konkreten Auswirkungen vor Ort auseinandersetzt und diese Prozesse und Veränderungen gemeinsam mit der Bürgerschaft durch Prüfung geeigneter Handlungsmöglichkeiten und -optionen aktiv gestaltet. Hier setzt die Gemeindeentwicklungsplanung an.

Für die Gemeinde Waldachtal bedeutet dies: Wo liegen die konkreten Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken in den einzelnen Wirkungsebenen, deren Abhängigkeiten und Zusammenhänge in den Ortsteilen? Wie wirken sich die beschriebenen Außeneinflüsse und veränderten Rahmenbedingungen – soweit absehbar – konkret vor Ort aus? Wohin sollte – unter Berücksichtigung dieser Erkenntnisse – eine realistische Entwicklung der Gemeinde Waldachtal in den einzelnen Wirkungsebenen gehen? Und durch welche Maßnahmen und Projekte können diese Ziele erreicht werden?

Übergeordnetes Ziel hierbei ist es, die Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit der Gemeinde Waldachtal entsprechend der jeweils von diesen übernommenen Funktionen nachhaltig zu sichern und weiter durch geeignete Maßnahmen und Projekte zu stärken. Die Ideen und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger sollen dabei als zentrale Zukunftsressource der Gemeindeentwicklung erkannt und aktiviert werden.

Mit der Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzeptes und dem darin weiterführenden Beteiligungsprozess verfolgt die Entwicklungsplanung folgende Ziele:

- > Erarbeitung einer strategischen und strukturierten Entscheidungsgrundlage für die zukünftige kommunalpolitische Arbeit und Ausrichtung;
- > Evaluation und Ergänzung konkreter Maßnahmen, Projekte und Visionen unter Berücksichtigung der kommunalen Pflichtaufgaben durch Gemeinderat und Bürgerschaft als Ideenpool für die kommunalpolitische Arbeit und als Basis für den unmittelbaren Einstieg in die Umsetzung des anvisierten Zukunftsweges;
- > Weiterführung und Etablierung einer intensiven Bürgerbeteiligung an kommunalen Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen zur Förderung bürgerschaftlicher Ideen und bürgerschaftlichen Engagements als wesentliche Zukunftsressource;
- > nachhaltige Sicherung und strategische Weiterentwicklung der Wohn- und Lebensqualität der Gemeinde auf allen Wirkungsebenen für die Bevölkerung;
- > nachhaltige Sicherung und strategische Weiterentwicklung der Standortqualität der Gemeinde Waldachtal auf allen Wirkungsebenen für die Gewerbetreibenden;
- > Entwicklung und Positionierung der Gemeinde Waldachtal als attraktiver Naherholungsstandort;
- > Erhalt und Ausbau der vielfältigen Stärken, Potenziale und Chancen der Gemeinde sowie Milderung bestehender Schwächen und Risiken;
- > aktiver und präventiver Umgang mit allen gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Veränderungen und Einflüssen von außen im Sinne der Konkurrenzfähigkeit und Zukunftsfähigkeit der Gemeinde;
- > Positionierung der Gemeinde im zunehmenden Wettbewerb zwischen den Kommunen um Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbebetriebe, Kaufkraft und Investitionen; gezieltere und intensivere Positionierung, Darstellung und Imagebildung der Gemeinde Waldachtal nach Innen (Identität) und Außen (Image).



Ortsmitte Lützenhardt | Quelle: die STEG

2. Ausgangslage

2.1 Steckbrief der Gemeinde Waldachtal

Gemeinde Waldachtal



Geschichte

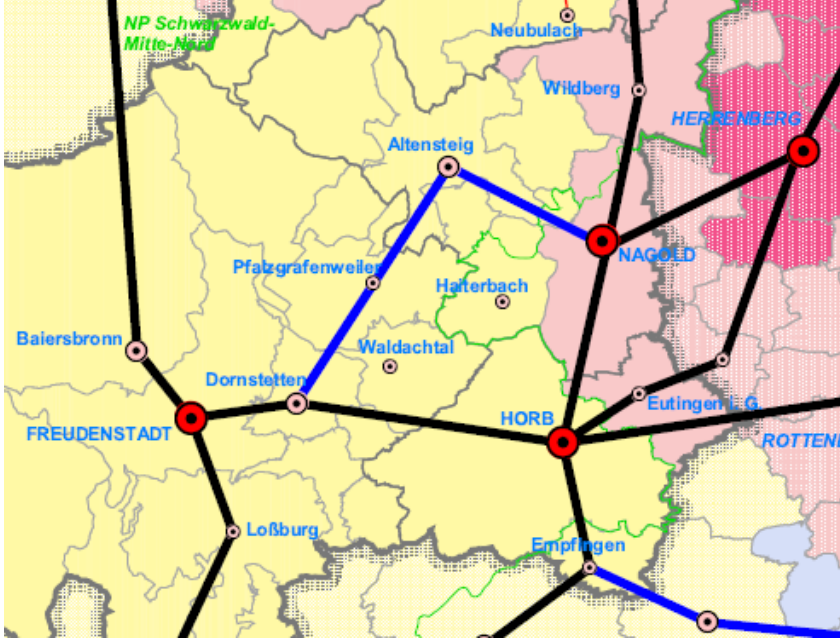
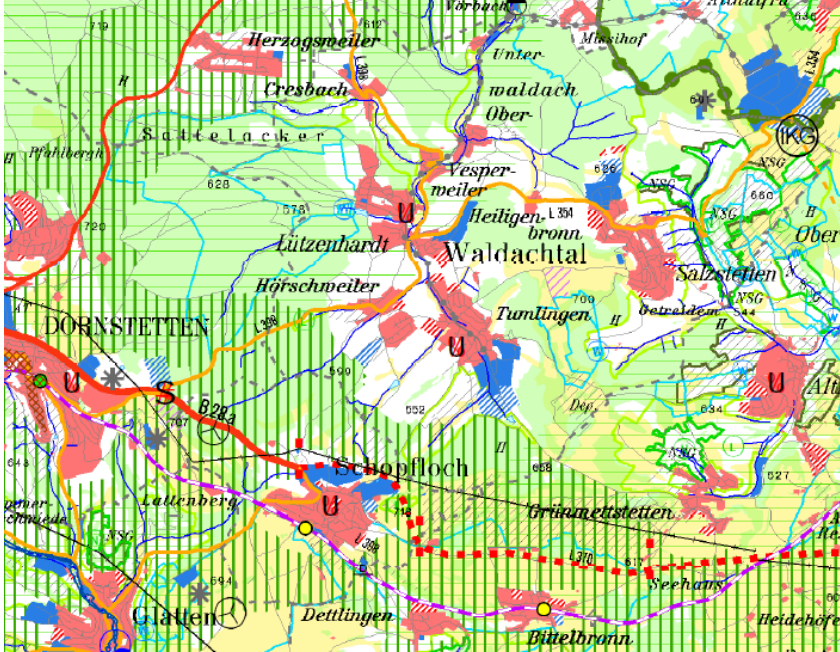
Erste urkundliche Erwähnung	Tumlingen wurde erstmals im Jahre 782 als „Villa Tungelingen“ erwähnt. Lützenhardt wird erstmals im Klosterreicheichenbacher Schenkungsbuch im 7. Jahrhundert erwähnt.
Eingemeindungen	Die ehemals eigenständigen Gemeinden Cresbach (mit ihren Ortsteilen Ober- und Unterwaldach, Vesperweiler und Vörbach), Lützenhardt , Hörschweiler , Salzstetten (mit der Wallfahrtskirche Heiligenbronn) und Tumlingen wurden zur heutigen Gemeinde Waldachtal bei der Gemeindegebietsreform 1973/74 zusammengefasst.

Lage

Bundesland	Baden-Württemberg
Regierungspräsidium	Karlsruhe
Landkreis	Freudenstadt
Region	Nordschwarzwald
Verwaltungsverband	Gemeindeverwaltungsverband Dornstetten gemeinsam mit Glatten, Schopfloch und der Stadt Dornstetten.
Zweckverband	<ul style="list-style-type: none"> > ZV Wasserversorgung Haugenstein mit den Gemeinden Glatten und Schopfloch, sowie der Stadt Horb a.N. mit Teilorten > ZV Wasserversorgung Schwarzbrunnen mit den Gemeinden Seewald, Grömbach, Wörnersberg, Pfalzgrafenweiler und den Städten Dornstetten und Freudenstadt > ZV Wasserversorgung Kleine Kinzig > ZV Abwasserbeseitigung Oberes Waldachtal mit Pfalzgrafenweiler > ZV Abwasserbeseitigung Nagold > ZV Sozialstation u.a. mit Pfalzgrafenweiler, Wörnersberg, Grömbach
Gemeindeschlüssel	082375001074

Regionalplan

Raumkategorie	Ländlicher Raum im engeren Sinne
Stufe SZO	Kleinzentrum

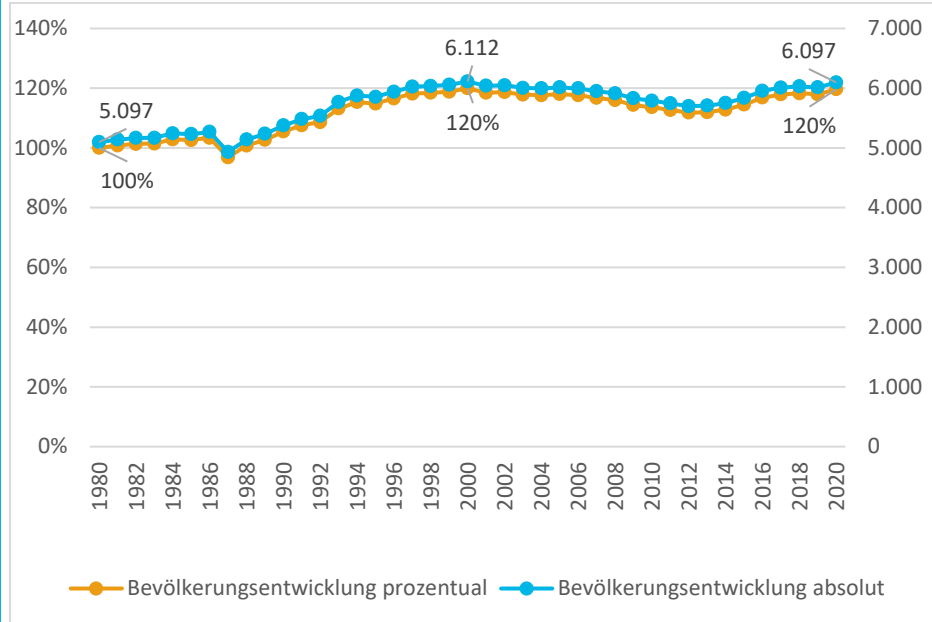
Strukturkarte	 <p>Quelle: Strukturkarte Regionalplan Nordschwarzwald 2015</p>
Regionale Entwicklungsachse	Lage außerhalb regionaler Entwicklungsachsen
Aufgaben gemäß Regionalplan	<p>Als Siedlungsbereiche außerhalb von Entwicklungsachsen werden Lützenhardt und Tumlingen festgelegt. Ein Interkommunales Gewerbegebiet (Haiterbach/Salzstetten) wird für Haiterbach und Waldachtal festgelegt.</p>
Einwohnerdichte gemäß Regionalplan	Als Kleinzentrum wird eine Dichte von 60 EW/ha angestrebt.
Raumnutzungskarte	 <p>Quelle: Raumnutzungskarte Regionalplan Nordschwarzwald 2015</p>
Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> > Natur- und Landschaftsschutzgebiet Salzstetter Horn > FFH-Gebiet Freudenstädter Heckengäu > Landschaftsschutzgebiet Waldachtal mit Seitentälern > Landschaftsschutzgebiet Schwabswiesen > Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Demografie

Einwohnerzahl	6.097 EW (Stand: 31.12.2020, Quelle: Statistische Landesamt Baden-Württemberg, Abrufdatum: 17.08.2021)
Einwohnerzahl Ortsteile	<ul style="list-style-type: none"> > Cresbach (mit Ober-, Unterwaldach und Vesperweiler): 936 EW > Hörschweiler: 651 EW > Lützenhardt: 1.639 EW > Salzstetten (mit ehem. Kloster Heiligenbronn): 1.822 EW > Tumlingen: 1.053 EW (Stand 2020, Quelle: Kommunale Statistik)
Fläche	2.987 ha Gemarkungsfläche
Bevölkerungsdichte	204 EW/km ² (Statistische Landesamt Baden-Württemberg, Stand 2020)
Anzahl der Haushalte	2.905 Haushalte (auf Basis der kleinräumigen Haushaltsrechnung; Statistische Landesamt Baden-Württemberg, Stand 2017)
Haushaltsdichte	2,1 Personen/Haushalt (vgl. Land: 2,1)
Höhe	555 – 700 m ü. N.N.
Bildung	<p>Kindertageseinrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Hort in der Grundschule Waldachtal, > Katholischer Kindergarten „Herz Jesu“ Waldachtal-Lützenhardt, > Kindergarten „Blinkender Sonnenstern“ Waldachtal-Salzstetten, > Kinderkrippe und Kindergarten „Kinderhaus im Himmelreich“ <p>Grundschulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Grundschule Waldachtal > Grundschule Waldachtal-Salzstetten (Bildungshaus) <p>Weiterführende Schulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Gemeinschaftsschule Schopfloch mit Außenstelle Waldachtal <p>Musikschulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Privat organisiert
Steuerhebesätze	Grundsteuer A: 330 Grundsteuer B: 340 Gewerbesteuer: 340
Überörtliche Anbindung	Entfernung zum nächsten: <ul style="list-style-type: none"> > Unterzentrum: Dornstetten, (8km) > Mittelzentrum: Freudenstadt (16km), Horb am Neckar (14km) > Oberzentrum: Tübingen (44km) Nächster Bahnhof: Schopfloch, Freudenstadt, Horb am Neckar Bundesstraße B 28, B 463 Autobahn BAB 81

2.2 Demografische Entwicklung

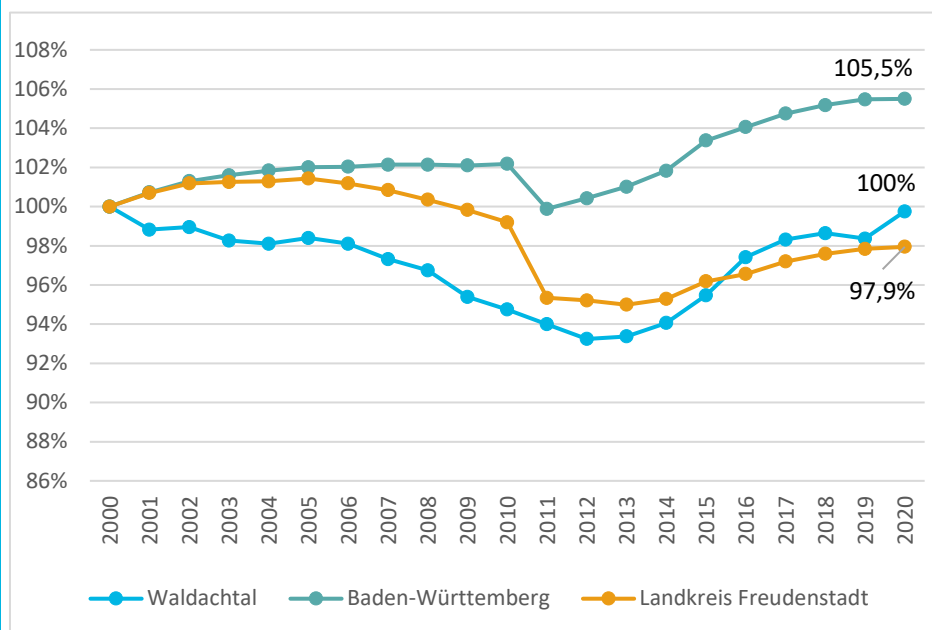
Bevölkerungsentwicklung seit 1980 in Waldachtal



In den letzten vierzig Jahren stieg die Bevölkerungszahl der Gemeinde Waldachtal um rund 20 Prozent von 5.097 auf 6.097 Personen. Die meisten Einwohnerinnen und Einwohner hatte Waldachtal im Jahr 2000, mit 6.112 Personen. Ab diesem Zeitpunkt sinkt die Zahl und erreicht ihren Tiefpunkt im Jahr 2013. Ab 2014 wird die Entwicklung wieder positiv.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Eigene Darstellung; Abrufdatum 03.09.2021

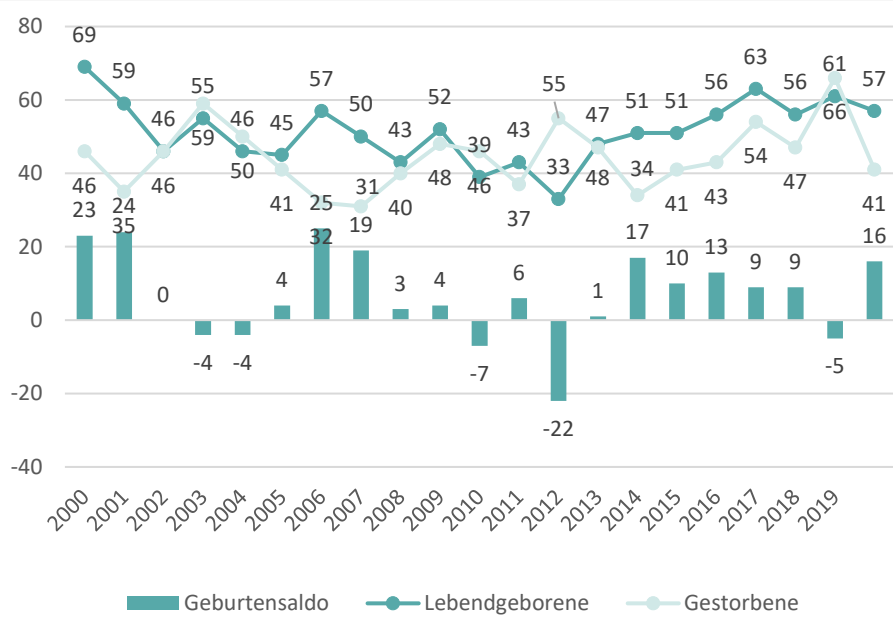
Bevölkerungsentwicklung seit 2000 in Waldachtal, im Landkreis Freudenstadt und Baden-Württemberg im Vergleich



Betrachtet man die Bevölkerungsentwicklung in Waldachtal im Vergleich zum Kreis Freudenstadt und dem Land Baden-Württemberg, fällt auf, dass die Entwicklung der Gemeinde bis 2015 hinter der von Kreis und Land zurückfällt, sich jedoch ab diesem Zeitpunkt stärker positiv entwickelt als der Kreis Freudenstadt. Jedoch immer noch eine leicht negative Tendenz zum Vergleichsjahr 2000 aufweist. Im Land Baden-Württemberg hat die Bevölkerung im gesamten Zeitraum um 5 Prozent zugenommen und führt damit den Vergleich an. Der Abfall der Bevölkerungszahlen um 2011 ist auf statistische Korrekturen aus dem Zensus zurückzuführen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Eigene Darstellung; Abrufdatum 03.09.2021

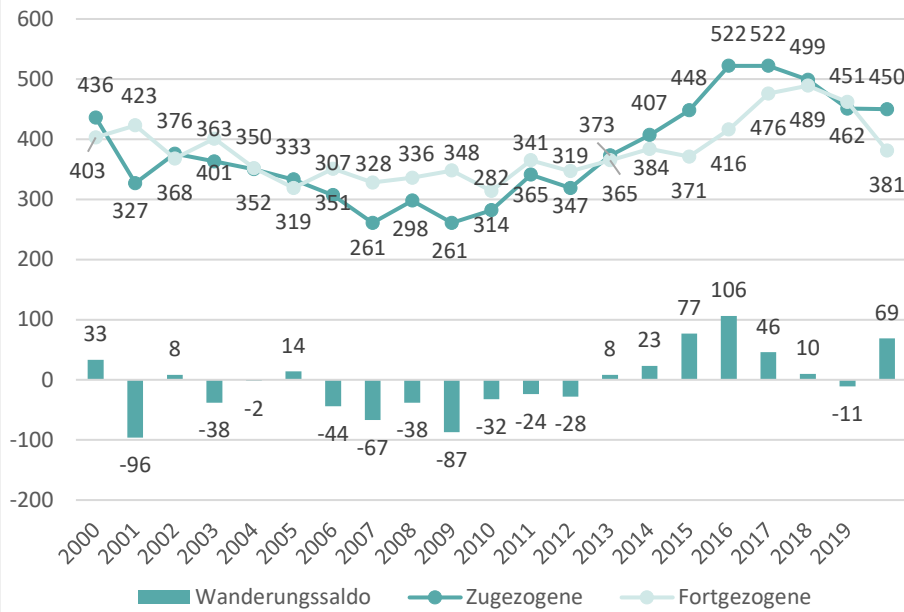
Natürliche Bevölkerungsentwicklung seit 2000 in Waldachtal



Die natürliche Bevölkerungsentwicklung, also Geburten- und Sterbefälle ausgenommen der Wanderungen, zeigt wie viele Kinder geboren werden, im Vergleich zu den Sterbefällen im gleichen Jahr. Waldachtal weist tendenziell einen leicht positiven Geburtensaldo auf, wobei die Zahl der Geburten meist nur leicht über den Sterbefällen liegt.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Eigene Darstellung; Abrufdatum 03.09.2021

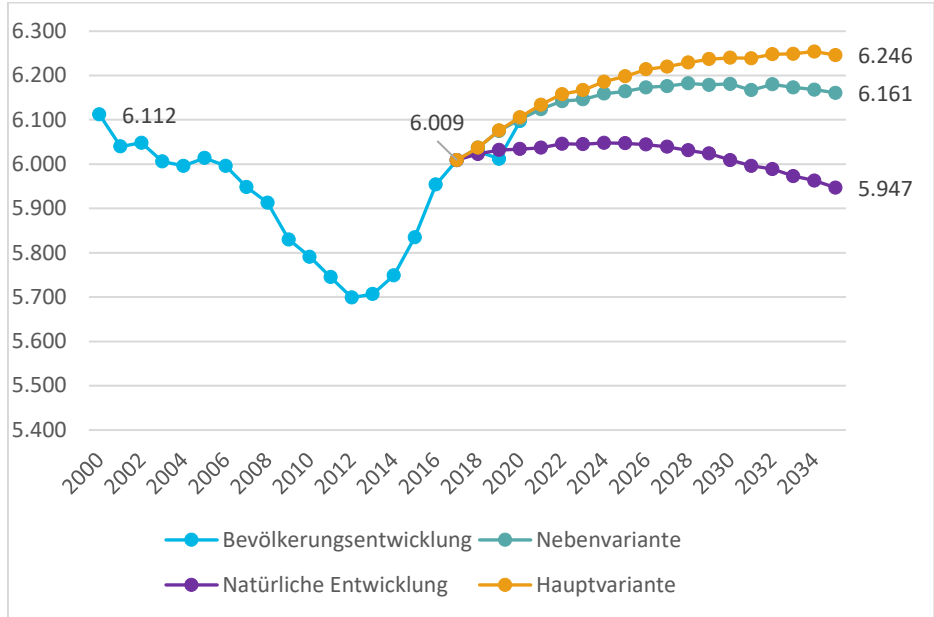
Wanderungsbedingte Bevölkerungsentwicklung seit 2000 in Waldachtal



Die wanderungsbedingte Bevölkerungsentwicklung, die nur die zu- und fortgezogenen Personen betrachtet, zeigt, dass zwischen 2000 und 2012 fast durchweg mehr Menschen aus Waldachtal fortgezogen sind als zugezogen. In Kombination mit der natürlichen Bevölkerungsentwicklung erklärt sich so die leicht negative Bevölkerungsentwicklung in dieser Zeit. Ab dem Jahr 2013 kehrt sich der Trend um, und die Zahl der Zuzüger liegt über der der Fortzügler.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Eigene Darstellung; Abrufdatum 03.09.2021

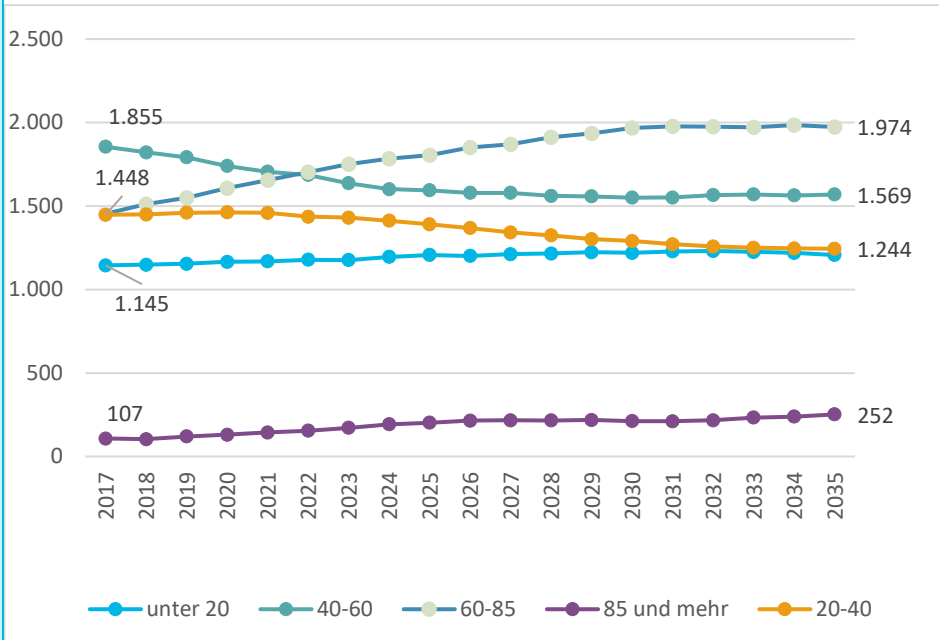
Bevölkerungsentwicklung- und vorausrechnung 2000-2035 in Waldachtal



Die künftige Einwohnerentwicklung unterliegt verschiedenen Einflussfaktoren und kann durch noch nicht absehbare Ereignisse erheblich variieren. Die Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamtes basiert auf Annahmen zur zukünftigen Geburtenrate, Lebenserwartung sowie Zu- und Abwanderung. In der Vorausrechnung zum Jahr 2035 gibt es drei Varianten. Zum einen die natürliche Bevölkerungsentwicklung ohne Wanderung, eine Hauptvariante mit angenommener höherer Zuwanderung und eine Nebenvariante mit einer konservativeren Schätzung der Zuwanderungszahlen. Anhand der Grafik lässt sich erkennen, dass Waldachtal ohne Zuzügler bis zum Jahr 2035 leicht schrumpfen würde. In der Haupt- und Nebenvariante allerdings einen leichten Bevölkerungsanstieg zu verzeichnen hätte.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Eigene Darstellung; Abrufdatum 03.09.2021

Bevölkerungsvorausrechnung bis 2035 mit Basis 2017 mit Wanderung in 5 Altersgruppen in Waldachtal



In der Vorausrechnung in fünf Altersgruppen lässt sich die zukünftige Bevölkerungsstruktur in Waldachtal ablesen. Es wird deutlich, dass besonders die Zahl der 60-85-jährigen stark zunimmt, während die Zahl der 40-60-jährigen abnimmt. Es findet also ein Anstieg der betagten und hochbetagten Personen statt, während der Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung weiter abnimmt. Dieser Trend des demographischen Wandels ist überall in Deutschland zu spüren, in ländlichen Gemeinden tritt diese Überalterung jedoch noch stärker auf.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Eigene Darstellung; Abrufdatum 03.09.2021

Waldachtal ist also in gewissem Maße auf Zuwanderung angewiesen, um diesen Trend zu verlangsamen. Andererseits ist es notwendig, die Infrastruktur für eine alternde Gesellschaft zu schaffen.

2.3 Die fünf Ortschaften

Die Gemeinde Waldachtal liegt im ländlichen Raum im Landkreis Freudenstadt. Sie besteht aus fünf ehemals eigenständigen Gemeinden Cresbach (mit seinen Ortsteilen Ober- und Unterwaldach, Vesperweiler und Vörbach), Lützenhardt, Hörschweiler, Salzstetten (mit der Wallfahrtskirche Heiligenbronn) und Tumlingen. Der Name Waldachtal ist als Kunstbegriff bei der Gemeindegebietsreform 1973/74 entstanden, wobei es keinen Hauptort gibt. Im Vertrag über den Zusammenschluss der Ortsteile wurden verschiedene Ziele zur Zentralisierung festgelegt, von denen bisher jedoch nur wenige, wie die gemeinsame Grund- und Hauptschule im Gewann zwischen Lützenhardt und Tumlingen, sowie eine Sporthalle, entstanden sind.



Gemeinde Waldachtal | Quelle: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, Ausschnitt geoportal-bw.de

Cresbach

Der Ortsteil Cresbach besteht aus den Orten Cresbach, Ober- und Unterwaldach, Vesperweiler und Vörbach. Zusammen haben sie 936 Einwohnerinnen und Einwohner. Cresbach selbst ist dabei die größte Ortschaft und damit namensgebend. Hier befindet sich ein holzverarbeitendes Familienunternehmen mit dem Schwerpunkt Hotelausstattungen mit rund 120 Mitarbeitenden. Im Ort befinden sich noch eine Sattlerei sowie das Sportgelände des VfB Cresbach/Waldachtal. Dieses besteht aus einer Mehrzweckhalle, zwei Fußballplätzen und einer Tennisanlage. Über das Jahr bietet der Verein außerdem unterschiedlichste Veranstaltungen wie Oktoberfest und Mensch-Ärgere-Dich-Nicht Turnier an. Die Ortsmitte in Cresbach ist stark geprägt durch einen hohen Anteil an Leerstand bzw. Gebäuden mit massiven Missetänden. Es wurden bereits Versuche von Seiten der Verwaltung unternommen, die Eigentümerinnen und Eigentümer zu aktivieren und eine städtebauliche Neuordnung durchzuführen, bisher jedoch ohne Erfolg. Der offizielle Eingang mit Parkplatz zum Rundweg „Krabbenweg“ befindet sich in Cresbach.

In Vesperweiler befindet sich die Mönchhofsägmühle. Dabei handelt es sich um eine noch funktionierende historische Sägmühle mit gleichzeitig gastronomischen Angebot. In Vesperweiler befindet sich außerdem noch ein weiteres Gasthaus. Als sehenswert kann der dortige Mönchsbrunnen bezeichnet werden, welcher von Bürgern gestiftet wurde. Auch finden sich in Vesperweiler Stationen des Krabbenwegs.

Oberwaldach beherbergt das Familien- früher auch Feriendorf. Es besteht aus ca. 100 Wohnungen und kleinen Häusern, von denen zwischenzeitlich viele dauerhaft bewohnt sind. Angrenzend befindet sich der Gasthof Waldachtal. Entlang der Waldach gelegen befindet sich das Firmengelände von Cristallux. Das Unternehmen stellt Leuchten und Lichtobjekte besonderer Art her. Im Ortskern gibt es das alte Schulhaus der Gesamtortschaft Cresbach. Nachdem es als Schulhaus nicht mehr benötigt wurde fand eine Umnutzung zum Kindergarten statt. In den beiden oberen Stockwerken sind Mietwohnungen. Dazu wurde ein Anbau erstellt welcher im unteren Bereich den Kindergarten beherbergte und im oberen Bereich hat die evangelische Kirchengemeinde einen Saal für Veranstaltungen eingerichtet. Nach dem Umzug der Kinder ins Kinderhaus im Himmelreich (Tumlingen), bildete sich ein Förderverein zum Betrieb eines Bürgerhauses im alten Schulhaus. Im neueren Anbau wurde die Ortschaftsverwaltung untergebracht, zwischenzeitlich befindet sich hier der Jugendraum. Das Obergeschoss wird seit dem Umzug der Kirchengemeinde in deren neuen Anbau an der Marienkirche in Cresbach als Ortsarchiv genutzt.

In Oberwaldach gibt es neben zwei Aussiedlerhöfen auch noch kleine landwirtschaftliche Betriebe im Ortskern. Über Hofläden, moderne Automaten oder Einzelvermarktungen besteht ein gutes Angebot an heimischen Produkten.

Der Ortsteil Unterwaldach erstreckt sich entlang der Waldach landwirtschaftlich geprägt bis nach Vörbach. Das Sägewerk, gelegen zwischen Unterwaldach und Vörbach, ist Zeuge der Holzwirtschaft im Waldachtal. In einem Privathaus wird noch mit Wasserkraft aus der Waldach eine Turbine zur Stromgewinnung betrieben.

Vörbach besteht nur aus wenigen Gebäuden. An der Gemarkungsgrenze befindet sich die gemeinsam mit Pfalzgrafenweiler betriebene Kläranlage. Die ehemalige Vörbacher Mühle wird heute nicht mehr betrieben. Das Gebäude dient als landwirtschaftlicher Betrieb mit Bio-Vermarktung.



Eindrücke Ortsteil Cresbach | Quelle: die STEG

Hörschweiler

Hörschweiler ist der kleinste Ortsteil der Gemeinde und hat 651 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Ortskern befindet sich das ehemalige Rathaus, das wöchentlich für Sprechstunden der Ortsvorsteherin und des Forstrevierleiters geöffnet hat. Im kleinen Saal finden regelmäßig Ortschaftsratssitzungen statt. Der große Saal wird für Feste vermietet oder von der Dorfgemeinschaft für Dorffeste, wie dem Kirbefeest, genutzt. Während der Pandemie werden die Räumlichkeiten auch von der örtlichen Hebamme für Kurse genutzt. Im ehemaligen Kindergarten, im EG des Rathauses, finden regelmäßig Veranstaltungen des Krankenpflegevereins und im Winterhalbjahr der „Royal Rangers“ statt. Auch der Verein „Helfende Bürger“ hat dort sein Büro. Auch diese Räumlichkeiten können privat angemietet werden. Im hinteren Teil des Gebäudes finden sich noch Abstellräume und Garagen. Das Backhaus wird einmal im Monat von den Backladies genutzt. Das ehem. Schlachthaus ist an den Jagdpächter vermietet und erfreut sich reger Nutzung. Der ehemalige Kindertagesplatz am Rathaus wurde zwischenzeitlich zum öffentlichen Spielplatz. Darüber hinaus gibt es im Wohngebiet einen weiteren kleinen Spielplatz.

Ehrenamtliche kümmern sich um die sog. Feuerwehrhütte. Dabei handelt es sich um eine Schutzhütte am Waldrand welche für Feierlichkeiten gemietet werden kann. Die Feuerwehrhütte stellt den Eingang zum Wellnesswald dar. Der WellnessWald ist ein Rundwanderweg mit verschiedenen Stationen, die zum Entspannen und Meditieren einladen sollen.

In der Ortsdurchfahrt gibt es einen Schreinerbetrieb mit ca. 20 Mitarbeitenden, sowie ein Gasthaus, das nur zeitweise geöffnet ist. Ebenso einen Handwerksbetrieb für Lichttechnik. Weitere Kleinstbetriebe im Ortskern machen beispielsweise durch eigens hergestellte Produkte auf Märkten auf sich aufmerksam. Das Gewerbegebiet Lange Teile, angrenzend an die Wohnsiedlung im oberen Bereich von Hörschweiler, bietet Platz für kleinere und mittlere Gewerbebetriebe. Ein großer Fensterbauer ist dort angesiedelt ebenso wie eine Schreinerei und Holzbaubetrieb und weitere kleinere Betriebe. Freie Flächen sind nicht mehr vorhanden. Etwas außerhalb der Wohnsiedlung entstand in den letzten Jahren ein Aussiedlerhof mit Viehwirtschaft. In unmittelbarer Nähe ist der Sandbühlsee mit Volleyballspielfeld angesiedelt. Einen weiteren Aussiedlerhof welcher sich auf Bio-Getreide spezialisiert hat, findet sich am entgegengesetzten Ortsrand von Hörschweiler.



Blick auf das Dorfgemeinschaftshaus Hörschweiler | Quelle: die STEG

Lützenhardt

Lützenhardt ist prädikatisierter Luftkurort und verzeichnet steigende Übernachtungszahlen. Im Kurbereich aktiv sind dabei noch die Rehaklinik Sonnenhof, sowie die Klinik Zauberwald, die denselben Betreiber haben. Darüber hinaus gibt es drei größere Hotels, ein privates Gästehaus und zahlreiche Pensionen, sowie kleinere Unterkünfte und einzelne Ferienwohnungen. Fast alle haben Wellnessangebote im Haus und sind auf das Thema Gesundheit spezialisiert. Einige ergänzen durch ihre Gasthäuser das gastronomische Angebot des Ortes. Hinzu kommen noch zwei Cafés, eine Eisdiele, eine Pizzeria und zwei Schnellimbiss. Ein über die Ortsgrenzen hinaus bekanntes Café bietet auch, aber nicht nur, eine der besten Schwarzwälder Kirschtorten des Schwarzwaldes an.

Mitten im Ort steht das Haus des Gastes der Gemeinde. In diesem finden neben regelmäßigen Kurkonzerten, Vereinsveranstaltungen und Festen auch Kinovorstellungen und der jährliche Nikolausmarkt statt. Angeschlossen an das Haus des Gastes ist das Vereinsheim des Schützenvereins sowie das ehemalige Schulhaus. Dieses nennt sich zwischenzeitlich Haus der Vereine, da sämtliche Räume, bis auf die vermietete Dachwohnung, Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Die katholische Kirche Herz Jesu prägt das Bild von Lützenhardt. Neben der Kirche befindet sich das katholische Gemeindezentrum und der Kindergarten. Touristische Attraktionen sind der WellnessWald beginnend am Breitenbacher See sowie der Krabbenweg von Lützenhardt nach Vesperweiler. Gegenüber dem Rathaus liegt der Kurpark, in dem über das Jahr verteilt mehrere Feste und regelmäßige Kurkonzerte stattfinden. Seit 2015 steht im Kurpark auch eine gespendete Bronzefigur des Bürstenmachers. Sie soll an die Ursprünge der Ortschaft erinnern, als die Mehrzahl der Einwohnerinnen und Einwohner noch vom Bürstenmacherhandwerk lebte. Auch heute werden noch Bürsten und Besen eigenhändig hergestellt. Mehr dazu kann im privaten Heimatmuseum des Ortes oder im Ortsarchiv im Rathaus nachgelesen werden.

Der Ortsteil zählt derzeit 1.639 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Ort verfügt über eine Apotheke, eine allgemeinmedizinische Praxis, eine Zahnarztpraxis, eine Logopädie-Praxis, eine Postfiliale, einen Bäcker, eine Bankfiliale sowie der neueröffnete Edeka-Vollsortimenter am Ortseingang. Hinzu kommen weitere Dienstleistungen wie z. B. Floristik, Fußpflege und Kosmetikstudio. Das Gebäude der ehemaligen Edeka-Filiale (Treff3000) wurde an die Gemeinde übergeben und soll zum neuen Rathaus umgebaut werden.

In Lützenhardt angesiedelt ist ein Busunternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitenden. Das angegliederte Reisebüro ist überregional tätig, die dazugehörige Tankstelle mit Waschstraße im Ortskern ist ortsbildprägend ebenso wie der Zentrale Busbahnhof am Ortseingang bei dem die Verbindungen innerhalb der Gemeinde zusammenlaufen. Außerdem ist auch eine deutschlandweit tätige Firma in Metall- und Glasverarbeitung mit über 100 Mitarbeitenden ansässig sowie weitere kleine und mittelständige Betriebe.

Etwas außerhalb von Lützenhardt findet sich das moderne Feuerwehrgebäude, in dem sich die ehemals selbstständigen Feuerwehren der Ortsteile zusammengeschlossen haben. Die Feuerwehrmannschaft gehört mittlerweile zu den am besten ausgerüsteten und ausgebildeten im Landkreis. Sie leistet überörtlich Hilfe und stellt regelmäßig ihr modernes Gebäude für Schulungen zur Verfügung. In unmittelbarer Nähe steht das neue Bauhofgebäude. Dieses ist so ausgestattet, dass Synergien mit der Feuerwehr möglich sind.



Eindrücke Ortsteil Lützenhardt | Quelle: die STEG

Salzstetten

Mit seinen 1.822 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Salzstetten der größte Ortsteil und auch der einzige, der nicht im Tal der Waldach liegt. Salzstetten verfügt über das Bildungshaus, das die Grundschule und den Kindergarten kombiniert. Darüber hinaus gibt es in Salzstetten eine Apotheke sowie eine Praxis von Allgemeinmedizinerinnen, mehrere Friseursalons und eine Kneipe. Ein großes Hotel mit Gaststätte bildet das Beherbergungsangebot. In unmittelbarer Nähe zum Hotel befindet sich das Sportgelände der Sportfreunde Salzstetten mit Fußball- und Tennisplätzen. Der Verein bietet ein vielfältiges Angebot von Fußball über Tennis und Tischtennis. Neben dem Sportgelände liegt das kleinere der beiden Firmengelände der Unternehmensgruppe Fischer in Waldachtal. Zwischen Salzstetten und Tumlingen gelegen findet sich die Herzhütte der Herzsportgruppe Salzstetten. Es handelt sich dabei um eine Schutzhütte entlang des eigens konzipierten Herzweges. Der Außenbereich der Hütte wurde von den Mitgliedern liebevoll gestaltet und lädt zum Verweilen ein.

Neben der Ortschaftsverwaltung beherbergt das Gemeindehaus in Salzstetten noch einen für Sportunterricht aber auch Veranstaltungen jeglicher Art geeigneten teilbaren Saal mit Küche. Im Dachgeschoss befinden sich zwei Mietwohnungen und im Kellergeschoss der Jugendraum, Proberäume des Gesangs- und Musikvereins und ein Vereinslokal des Motor- und Radsportverein Waldachtal im ADAC.

Der Ortskern Salzstetten ist geprägt durch die katholische St. Agatha Kirche. Das in unmittelbarer Nähe gelegene Gemeindezentrum wird auch von der evangelischen Gemeinde regelmäßig genutzt. Das Vereinsheim der Ortsgruppe des DRK Waldachtal liegt ebenfalls in der Ortsmitte. Der ganze Stolz der Bürgerinnen und Bürger ist die Minigolfanlage des Verschönerungsvereins im Herzen Salzstettens. Nicht zu vergessen ist außerdem das Kulturdenkmal Salzstetter Schlössle. Dieses alte Gebäude wurde unter tatkräftiger Hilfe vieler Ehrenamtlicher im Förderverein restauriert und überhaupt wieder nutz- und begehbar gemacht. Es dient mittlerweile seit etwa 15 Jahren dem kulturellen Leben der Gemeinde. Der Förderverein organisiert in den Wintermonaten kulturelle Angebote. Daneben werden die Räumlichkeiten für private Feiern vermietet und die Gemeinde führt regelmäßig Trauungen im Obergeschoss gelegenen Trauzimmer durch.

Am Rande der Ortschaft liegt das Gewerbegebiet Salzstettens. Neben Discounter mit integrierter Bäckereifiliale, einem Getränkehandel und einem Gemüse- und Obstgroßhandel sind etwa 10 Gewerbebetriebe angesiedelt. Der größte unter ihnen ist die Röchling Medical Waldachtal AG mit mehr als 200 Mitarbeitenden am Standort.

Heiligenbronn ist ein Weiler zwischen Lützenhardt, Oberwaldach und Salzstetten gelegen. Es handelt sich dabei um die Wallfahrtskirche Heiligenbronn, die jährlich vor allem zur Dekanatswallfahrt viele Besucherinnen und Besucher anlockt. Eine Ordensschwester lebt gegenüber dem Kräutergarten im Schwesternhaus. Neben zwei Wohnhäusern findet sich noch das ehemalige Kinderheim, das mittlerweile in Privatbesitz ist. Die Eigentümer haben angrenzend an den Weiler Heiligenbronn eine Reithalle mit Stallungen für über 100 Pferde geschaffen. Das Gelände zieht bei einem jährlich stattfindenden Turnier Hunderte von Menschen an und ist in Pferdesportkreisen sehr bekannt.



Eindrücke Ortsteil Salzstetten | Quelle: die STEG

Tumlingen

Tumlingen ist mit seinen 1.053 Einwohnerinnen und Einwohnern drittgrößter Ortsteil Waldachtals. Aus Horb kommend prägen die fischerwerke den Ortseingang. Unter der Führung von Prof. Klaus Fischer hat sich die Firma zum Weltunternehmen entwickelt. Zusammen mit dem Standort in Salzstetten, bietet das Unternehmen derzeit etwa 1.400 Personen vor Ort Arbeitsplätze. Daneben finden sich in Tumlingen noch eine Vielzahl mittelständischer Unternehmen, z.B. das regional bekannte Gipsergeschäft sowie Schreiner-, Maler- und Sanitärinstallationsbetriebe. Daneben betreibt die Volksbank Nordschwarzwald eine Filiale in Tumlingen.

Außerhalb der Ortschaft mit Blick auf Tumlingen liegt der unter Denkmalschutz gestellte Friedhof St. Hilarius. Die Kapelle und die alten Friedhofsmauern wurden in den vergangenen Jahren ehrenamtlich hergerichtet. Mittlerweile ist der Friedhof auch aufgrund der Atmosphäre ein gern genutzter Veranstaltungsort für Gottesdienste oder auch Serenaden, für welche sich der Verein Freunde & Förderer Tumlingen verantwortlich zeichnet.

Das denkmalgeschützte Rathaus im Ortskern beheimatet die Gemeindeverwaltung Waldachtals. Angrenzend findet sich der Gemeindesaal Tumlingens. Auf der freigegebenen Fläche unmittelbar dahinter soll angrenzend an den „alten Spielplatz“ eine Dorfmitte mit Veranstaltungspavillon entstehen.

Auf der Hoffläche der örtlichen Metzgerei- und Bäckereifiliale findet der Wochenmarkt mit großem Obst- und Gemüseangebot statt. Im „Alten Schulhaus“ haben einige Vereine ihre Proberäumlichkeiten. Daran angrenzend hat der Förderverein Bürgertreff „Schenke & Mehr“ einen Treffpunkt geschaffen. Neben zahlreichen Themen-Veranstaltungen wie z.B. Lesungen, Sprachkurse, Musikevents oder auch Silent-Disco werden auch wöchentliche Stammtische und kulinarische Besonderheiten angeboten.

Auch Tumlingen verfügt über ein Sportgelände mit Fußball- und Tennisplätzen. Die jährlich stattfindende Sportwoche ist ein Highlight für Jung und Alt aus der gesamten Region. Im Bereich des Kinder- und Jugendfußballs spielen alle vier Waldachtaler Sportvereine als Spielgemeinschaft. Unweit vom Sportgelände findet sich die Wanderhütte des Schwarzwaldvereins Waldachtal sowie die Forsthütte. Unterhalb gelegen befindet sich ein Aussiedlerhof mit Viehhaltung und Biogasanlage. Auf dem Gelände des Hofes und auf den angrenzenden Wiesen ist der Bibelrundwanderweg angelegt.

Unten im Tal entlang der Waldach führt ein Fuß- und Radweg von Tumlingen nach Lützenhardt. Von dort hat man den Blick auf das Gewann im Himmelreich. Es handelt sich teilweise um ein Feuchtbiotop und wurde 1973 als Zentrum der neu gegründeten Gemeinde Waldachtal auserkoren. Damals entstand die Waldachtalschule mit Sporthalle. Das 2018 sanierte Schulgebäude beherbergt die Grundschule Waldachtal und die Klassen 8-10 der Gemeinschaftsschule Schopfloch-Waldachtal sowie die Schul- und Gemeindebücherei. Der Schulhof und das angrenzende Sportgelände wurden 2015/16 generalsaniert. Dem Schulgebäude angegliedert ist die Waldachtal-Sporthalle, die mit allen Einrichtungen für Hallensportarten ausgestattet ist. Ein Raumteiler ermöglicht geschickte Doppelbelegung. Vormittags wird die Halle von den Schülerinnen und Schülern genutzt, nachmittags und abends von den verschiedenen Vereinen und Sportgruppen. In unmittelbarer Nähe zum Schulgelände befindet sich der 2021 fertig gestellte Mehrgenerationenaktivplatz, welcher mit zahlreichen Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten Einwohner jeden Alters anlockt.

In unmittelbarer Nähe zur Waldachtalschule liegt das Gelände des 2014 fertiggestellten Kinderhauses Im Himmelreich, in dem die Kindergärten der Ortschaften Horschweiler, Tumlingen und Cresbach zusammengeführt wurden. Es bietet Platz für mehr als 140 Kinder in 9 Gruppen im Alter von 8 Wochen bis zum Grundschuleintritt. Die Betreuungszeiten sind flexibel bis zu 50 Stunden die Woche von 7.00 bis 17.00 Uhr buchbar. Die Räumlichkeiten entsprechen modernsten Anforderungen.



Eindrücke Ortsteil Tumlingen | Quelle: die STEG

3. Gemeindeentwicklung im Dialog

3.1 Dialog- und Erarbeitungsprozess

Gemeindeentwicklungskonzept 2016: Gemeinsam in die Zukunft

Bei der Erstellung des Gemeindeentwicklungskonzeptes 2016 wurde in allen fünf Ortsteilen im Zeitraum von zwei Monaten jeweils eine Beteiligungsveranstaltung durchgeführt. Eingeladen wurde über das Amtsblatt, die örtliche Presse und die Homepage der Gemeinde. Insgesamt kamen zu den fünf Veranstaltungen fast 300 Bürgerinnen und Bürger. Sie waren dazu aufgerufen mit ihren Ideen aber auch der Nennung von Problemen zur Weiterentwicklung beizutragen. Die Teilnehmenden trugen zu den folgenden drei Schwerpunkten die Stärken und Schwächen der Gemeinde zusammen.

Leben:

- > Versorgung (Einzelhandel, Ärzte etc.)
- > Betreuung (Kinder und ältere Menschen)
- > Anbindung/ÖPNV
- > sonstige Angebote (Vereine, Spiel- und Sportanlagen)
- > Natur und Umwelt
- > Landwirtschaft

Wohnen:

- > Siedlungsstruktur
- > Innenentwicklung
- > Bebauung
- > Internetversorgung
- > Natur- und Landschaftsschutz

Arbeiten:

- > Gewerbe
- > Straßenzustand
- > Anbindung

Als Konsequenz aus den Schwächen machten die Teilnehmenden konkrete Maßnahmen und Ideen zur Verbesserung. Die Ergebnisse der Beteiligungsveranstaltungen wurden dem Gemeinderat sowie in einer weiteren Veranstaltung auch der Bürgerschaft vorgestellt. Im weiteren Verlauf wurden für einzelne Projekte Arbeitsgruppen gebildet, damit sich die Bürgerschaft in den einzelnen Ortsteilen mit bestimmten Themen noch gezielter beschäftigen können

Fortschreibung Waldachtal 2035

Die Gemeinde Waldachtal beauftragte die STEG Stadtentwicklung GmbH mit der Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzeptes. Nachdem im Sommer 2021 das Auftaktgespräch mit der Bürgermeisterin und die Ortsbegehung stattfand und die Grundlagen- und Bestandserhebung abgeschlossen war, konnte die Beteiligung der Bürgerschaft und damit die Überprüfung der Ziele aus dem Jahr 2016 erfolgen.

Als Expertinnen und Experten ihres Wohnortes und täglichen Lebensumfelds kennen die Waldachtaler Bürgerinnen und Bürger ihre Gemeinde am besten und nehmen eine bedeutende Rolle bei der Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes ein. Je nach Lebenslage oder Umfeld können Ansichten und Erfahrungen mitunter stark variieren. Als heterogene Gemeinschaft bestehen darüber hinaus verschiedene Vorstellungen für eine weitere Gemeindeentwicklung, basierend auf unterschiedlichen Werten und Interessen. Darüber hinaus sind alle Personen potenziell „Umsetzende“ und können als treibende Kräfte (z. B. durch Initiativen oder Ehrenämter) die Umsetzung einzelner Maßnahmen initiieren.

Bei der Beteiligungsveranstaltung am 30. September 2021 nutzten ca. 30 Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit ihre Ideen und Belange für die künftige Gemeindeentwicklung einzubringen. Nach der Begrüßung durch Frau Bürgermeisterin Grassi folgte ein kurzer Input zu den Chancen, Hintergründen und den Erarbeitungsprozess eines Entwicklungskonzeptes sowie den ersten Ergebnissen der Grundlagenermittlung durch die STEG. In der anschließenden Arbeitsphase wurden die 2016 gesammelten Stärken und Schwächen von der Bürgerschaft sowie den Mitgliedern des Gemeinderats und der Ortschaftsräte evaluiert, ergänzt und diskutiert. Ebenso wurden die Maßnahmen auf ihre Aktualität hin geprüft und teilweise ergänzt. Die Teilnehmenden arbeiteten in Kleingruppen abwechselnd an sechs Themenfeldern:

- > Wohnen, Innenentwicklung und Ortsbild
- > Verkehr und Mobilität
- > Freizeit, Kultur und Tourismus
- > Natur, Umwelt und Klimaschutz
- > Bildung, Betreuung und Gesundheit
- > Wirtschaft, Arbeit und Versorgung

Abschließend wurden die Ergebnisse der Themenfelder im Plenum vorgestellt und mit einem kurzen Ausblick auf das weitere Vorgehen, endete die Veranstaltung.

Die Mischung aus unterschiedlichen Perspektiven und Kompetenzen der beteiligten Personen trug zu einem breiten Meinungsbild und vielfältigen Ideen bei. Bei der Realisierung des vorliegenden Konzepts gehen alle Akteurinnen und Akteure eine wechselseitige Vereinbarung ein, die gemeinsam erarbeiteten Ziele zu realisieren. Eine ausführliche Dokumentation der Ergebnisse ist im Anhang zu finden.

3.2 Impressionen aus der Beteiligungsveranstaltung



3.3 Zeitplan

Grundlagen

- | | |
|---------------------------|---|
| Frühjahr -
Sommer 2021 | <ul style="list-style-type: none"> > Auftakt mit der Verwaltung und gemeinsame Ortsbegehung > Grundlagen und Bestandserhebung > Beteiligung der Bürgerschaft > Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse |
|---------------------------|---|

Konzeption

- | | |
|-------------------------|---|
| Sommer -
Herbst 2021 | <ul style="list-style-type: none"> > Ausarbeitung „Waldachtal 2035“ im Entwurf > Abstimmung und Überarbeitung mit der Verwaltung > Ausarbeitung „Waldachtal 2035“ und Übergabe > Vorstellung im Gemeinderat |
|-------------------------|---|

Umsetzung

- > Laufende Beobachtung (Monitoring und Evaluierung), Anpassung und Fortschreibung (optional)

4. Handlungskatalog

Die Gemeinde Waldachtal hat im Jahr 2016 Stärken und Schwächen zu den Themenfeldern Leben, Wohnen und Arbeiten gesammelt und daraus Maßnahmen und Ziele für die Gemeindeentwicklung erarbeitet. Im Rahmen des Dialog- und Erarbeitungsprozesses der Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzeptes „Waldachtal 2035“ wurden diese Ergebnisse überprüft, ihre heutige Gültigkeit diskutiert und zukunftsgerichtet weiterentwickelt.

Im Folgenden wird die Entwicklungsstrategie anhand der sechs übergeordneten Handlungsfeldern dargelegt. Dabei wird zunächst die Ausgangslage beleuchtet und aufgezeigt, welche Maßnahmen die Gemeinde seit 2016 bereits umgesetzt konnte. Außerdem wird der Status quo durch die Rückmeldungen aus der Dialogphase verdeutlicht. Anschließend werden allgemeine Entwicklungstendenzen und Herausforderungen für die Gemeinde Waldachtal herausgearbeitet. Abschließend folgt die Vorstellung der aktualisierten Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen, welche auch im Maßnahmenplan dargestellt sind. Im Anhang befinden sich zudem jeweils Maßnahmenpläne für die einzelnen Ortsteile sowie der gesamte Maßnahmenkatalog.

B Verkehr und Mobilität

- B 1** Ausbau der Rad-Infrastruktur
- B 1.1** Erstellung Beschilderungskonzept
- B 1.2** Ausbau der Radwegeverbindungen
- B 2** Ausbau des ÖPNVs
- B 2.1** Erweiterung der Busverbindungen zwischen allen Ortsteilen
- B 3** Schaffung der Infrastruktur für E-Mobilität
- B 3.1** Erarbeitung einer Strategie für Car-Sharing-Konzepte

A 3.5: Wohnumfeldmaßnahme

A 3.6: Wohnumfeldmaßnahme

A 1.8: Dorfmitte Cresbach
 bauliche Innenentwicklung auf dem Gelände der leerstehenden ehem. Gasthäuser und angrenzend, Neuordnung innerörtlicher Freiflächen i.V.m. Abbruch oder Sanierung, Neuschaffung von Bauplätzen

C 2.2: Umbau des alten Schulhauses zum Bürgerhaus

B 3.2: Lademöglichkeit für E-Autos und E-Bikes

C 1.6: Kinderfreundliche Wege im Wellnesswald

A 3.7: Wohnumfeldmaßnahme

LÜTZENHARDT

VESPERWEILER

HEILIGENBRONN

A 3.1: Wohnumfeldmaßnahme

C 1.3: Umgestaltung des Kurparks zur Steigerung der Aufenthaltsqualität

C 1.5: Schaffung barrierefreier/ altersgerechter Wege um das Pflegeheim

B 3.2: Lademöglichkeit für E-Autos und E-Bikes

D 2.3: Renaturierung und Erlebarmachung Waldach und Breitenbach

E 1.2: Bau einer altersgerechten Wohnform am Kurpark

A 2.1: Bau/Umbau eines zentralen Rathauses an der Stelle des ehem. EDEKA

A 1.5: Dorfmitte Hörschweiler
 bauliche Innenentwicklung und Nachverdichtung durch Abriss Schönaustraße 7, dadurch Erschließung innerörtlicher Freiflächen und Schaffung von Bauplätzen

C 2.3: Bau eines Aktiv-Parcours für Senioren und Jugendliche

E 2.1: Mensa an der Schule

A 3.4: Wohnumfeldmaßnahme

C 2.1: Umbau des ehem. Rathauses zum Dorfgemeinschaftshaus

C 1.2: Gestaltung eines Baulehrpfades am Schellenberg

D 2.2: Renaturierung und Erlebarmachung Waldach

HÖRSCHWEILER

TUMLINGEN

A 1.6: Dorfmitte Tumlingen
 Schaffung von barrierefreiem Wohnraum, zusätzliche öffentliche Aufenthaltsbereiche zur Freizeitnutzung

B 2.2: Schaffung eines Buswartehäuschen in der Ortsmitte

B 3.2: Lademöglichkeit für E-Autos und E-Bikes

A 3.3: Wohnumfeldmaßnahme

A Wohnen, Innenentwicklung und Ortsbild

- A 1** Schaffung von Wohnraum durch Innenentwicklung
- A 1.1** Weiterführung des Konzepts zur Aktivierung von Leerständen und Baulücken
- A 1.3** Begleitung der Umsetzung des ELR-Konzepts
- A 1.4** Private Wohnbaumaßnahmen in allen Ortsteilen
- A 1.9** Unterstützung und Beratung bei der Umsetzung privater Vorhaben im Rahmen der Förderprogramme (ELR/LSP)
- A 2** Rathaus/EDEKA
- A 3** Attraktivierung des Wohnumfelds
- A 3.8** Konzept zur Aufwertung der Ortskerne im Rahmen der Förderprogramme (ELR, LSP)

C Freizeit, Kultur und Tourismus

- C 1** Stärkung des touristischen Potenzials und der Freizeitaktivitäten
- C 1.1** Schaffung eines Märchenwaldes als Spazierweg
- C 1.4** Realisierung von offiziellen Wohnmobilstellplätzen
- C 2** Schaffung von Treffpunkten

VÖRBACH

UNTERWALDACH

OBERWALDACH

E Bildung, Betreuung und Gesundheit

- E 1 Inklusives Waldachtal
- E 1.1 Erstellung eines Konzepts zur Barrierefreiheit
- E 1.3 Konzepterstellung für offene Jugendarbeit
- E 2 Versorgung
- E 3 Betreuungs- und Bildungsangebote
- E 3.1 Realisierung eines Waldkindergartens

F Wirtschaft, Arbeit und Versorgung

- F 1 Stärkung des (lokalen) Gewerbes
- F 1.1 Ermöglichung der Erweiterung bestehender Betriebe
- F 2 Digitalisierung
- F 2.1 Internetausbau in allen Ortsteilen
- F 2.2 Angebot von öffentl. WLAN in kommunalen Gebäuden
- F 2.3 Verbesserung der Mobilfunkabdeckung
- F 3 Verbesserung der Infrastruktur
- F 3.1 Realisierung einer Paketstation
- F 3.2 Ausbau und Erneuerung der Eigenwasserversorgung

F 1.2: Schaffung eines interkommunalen Gewerbegebiets zwischen Haiterbach und Salzstetten

SALZSTETTEN

A 1.2: Ausweisung weiterer Neubaugebiete

B 3.2: Lademöglichkeit für E-Autos und E-Bikes

A 1.7: Dorfmitte Salzstetten bauliche Innenentwicklung und Umnutzung im Bereich Heubergstraße, Wohnumfeldgestaltung und barrierefreie Umgestaltung des Straßenraums für Dorffeste

F 1.3: Gewinnung eines Bäckers und Metzgers im Ortskern

A 3.2: Wohnumfeldmaßnahme

Digitale Plangrundlage Waldachtal
Stand: 05/2021
Ergänzungen durch die STEG
Stadtentwicklung GmbH
Olgastraße 54, 70182 Stuttgart,
Stand: 10/2021
Copyrightvermerk

D Natur, Umwelt und Klimaschutz

- D 1 Energiekonzept
- D 1.1 Erstellung Beleuchtungskonzept und Umstellung auf LED
- D 1.2 Erstellung Energiekonzept für die Gesamtgemeinde
- D 1.3 Erstellung Energiekonzept für kommunale Gebäude
- D 2 Leben an der Waldach
- D 2.1 Weiterführung Unterhaltungskonzept für die Waldach
- D.3 Biotopvernetzung
- D 3.1 Schaffung von Blumenwiesen
- D 3.2 Aktualisierung der Biotopverbundplanung
- D 3.3 Sensibilisierung der Eigentümer bzgl. Biotopverbänden

Legende

- Gemarkungsgrenze
- Siedlungsbereich Wohnen/Mischnutzung | Entwicklungsfläche Wohnen
- Siedlungsbereich Gewerbe | Entwicklungsfläche Gewerbe
- Flächen für den Gemeinbedarf | Gewässer
- Innerörtliche Grünflächen | Wald
- Gebäude | öffentliche Gebäude
- Baulücken
- geplantes Sanierungsgebiet

Maßnahmen

- A 1.1 Maßnahmen Entwicklungskonzept
- Fokusbereich Innenentwicklung
- ➔ 🚲 ➔ Weiter-/Entwicklung Fahrradroute

Gemeinde Waldachtal

Entwicklungskonzept „Waldachtal 2035“

MASSNAHMENPLAN



4.1 Wohnen, Innenentwicklung und Ortsbild

Ausgangslage

Umsetzungsstand „GEK Waldachtal 2016“ – Was haben wir erreicht?

- > Das Konzept zur Aktivierung von Leerständen und Baulücken wurde erstellt; die Erfassung der Baulücken ist erfolgt.
- > Die Umnutzung des ehemaligen Rathauses in Cresbach als Wohnhaus ist erfolgt; das Gebäude wurde verkauft und saniert.
- > Eine bauliche Innenentwicklungsmaßnahme in der Dorfmitte Salzstetten im Bereich Biergasse ist erfolgt; ein Mehrfamilienhaus wurde gebaut.
- > Der Abbruch des damaligen Bauhofgebäudes in Tumlingen und die Schaffung von Wohnraum ist erfolgt; ein Mehrfamilienhaus wurde gebaut.
- > Der Abbruch des ehemaligen Kindergartengebäudes in der Dorfmitte Tumlingen ist erfolgt.
- > Die Ausweisung weiterer Neubaugebiete ist erfolgt; Heuberg III in Salzstetten und Härte Süd in Hörschweiler wurden erschlossen.
- > Die Wohnumfeldmaßnahmen am Postberg und an der Maierhofstraße in Lützenhardt sind erfolgt.
- > Die Wohnumfeldmaßnahme Am Busberg in Vesperweiler ist erfolgt.

Status quo - Rückmeldungen aus dem Dialogprozess 2021

- > Die Teilnehmenden bemängeln das fehlende Angebot an Mietwohnungen vor allem für junge Menschen, aber auch allgemein zu wenig Wohnraum mit einhergehender Unattraktivität für Zuwanderung. Positiv hervorgehoben werden schöne Wohngebiete in allen Ortsteilen.
- > Kritisiert werden die vielen privaten und unbebauten Bauplätze vor allem in den Ortskernen und eine unzureichende Altbau-Sanierung. Darüber hinaus besteht der Wunsch, Innenentwicklungskonzepte für alle Ortsteile aufzustellen sowie ein Baugebiet in Lützenhardt. Die neuen Baugebiete in Salzstetten werden als positiv festgehalten.
- > Die Ortskerne werden als unattraktiv wahrgenommen und der dringende Bedarf von Ortskernsanierungen wird festgestellt. Die Teilnehmenden bemängeln in den Ortsmitten fehlende öffentliche Freiflächen, Leerstände sowie alte, baufällige Gebäude, fehlende Entwicklung der historischen Ortskerne und fehlende Dorfplätze.
- > Der Wunsch nach attraktiven Ortskernen mit Dorfplatz und Erhaltung des Dorfcharakters wird geäußert. Außerdem sollen die Grünflächen in den Ortschaften erhalten bleiben und von einer zu dichten Bebauung abgesehen werden.
- > In Bezug auf das Ortsbild wird eine Uneinheitlichkeit z.B. in Bezug auf Häuser und Dachformen negativ angemerkt. Außerdem fehle es an Abfallbehältern im öffentlichen Raum.
- > Das geplante zentrale Rathaus in Lützenhardt wird einerseits begrüßt, andererseits für nicht notwendig befunden.

Entwicklungstrends und Herausforderungen

Allgemeine Entwicklungstrends

- > Steigende Pro-Kopf-Wohnfläche bei einem tendenziellen Rückgang der Haushaltsgrößen sowie einer steigenden Anzahl an Ein-Personenhaushalte
- > Bedeutungsgewinn von alternativen Wohnformen wie z.B. Cluster-Wohnungen oder Mehrgenerationenhäuser sowie steigender Bedarf an barrierefreiem und inklusivem Wohnraum
- > Steigende Baukosten und steigende Grundstückspreise verschärfen die soziale Ungleichheit
- > Veränderte Anforderungen an den Wohnraum, den öffentlichen Raum sowie die Einrichtungen der Daseinsvorsorge durch eine älter werdende Gesellschaft
- > Etablierung einer „Umbaukultur“ als wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und Stärkung der regionalen Identität durch Erhalt der lokalen Bausubstanz
- > Bedeutungsgewinn von qualitativem Planen und Bauen („Baukultur“)

Allgemeine Herausforderungen

- > Bereitstellung von bedarfsgerechten Wohnformen für alle Generationen
- > Sicherung und Umbau des Wohnungsbestandes insbesondere in den Ortskernen
- > Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum für alle Einkommenschichten
- > Bestehen im Wettbewerb mit anderen Kommunen um neue Einwohner, insbesondere junge Familien
- > Deckung der steigenden Nachfrage nach Wohnraum bei gleichzeitiger Notwendigkeit einer flächensparenden Siedlungsentwicklung
- > Abhängigkeit von privaten Eigentümern bei Themen der Innenentwicklung
- > Unterstützung der privaten Eigentümer sowie Schaffung von Anreizen für die Sanierung von (historischen) Bestandsgebäuden

Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand
A 1. Schaffung von Wohnraum durch Innenentwicklung		
A 1.1	Weiterführen des Konzepts zur Aktivierung von Leerständen und Baulücken	Baulücken Stand 2021 erfasst; regelmäßiges Anschreiben der Eigentümer
A 1.2	Ausweisung weiterer Neubaugebiete / Bauplätze	Raitäcker Salzstetten: Beschluss Bebauungsplan Ende 2021, Erschließung 2022
A 1.3	Begleitung der Umsetzung des ELR-Konzepts (Entwicklungsprogramm ländlicher Raum)	Schwerpunktgemeinde abgeschlossen; weiterhin Förderung privater Vorhaben möglich
A 1.4	Private Wohnbaumaßnahmen in allen Ortsteilen ca. 5 pro Jahr	erfolgt fortlaufend

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand
A 1.5	Dorfmitte Hörschweiler: <ul style="list-style-type: none"> > Bauliche Innenentwicklung und Nachverdichtung durch Abriss der Schönaustraße 7 > dadurch Erschließung innerörtlicher Freiflächen und Schaffung von Bauplätzen 	bislang nicht erfolgt, da Schönaustraße 7 als Obdachlosenunterkunft weiterhin notwendig (war/ist)
A 1.6	Dorfmitte Tumlingen: <ul style="list-style-type: none"> > Schaffung von barrierefreiem Wohnraum > zusätzliche öffentliche Aufenthaltsbereiche zur Freizeitnutzung 	Brachfläche nach Abriss Kindergarten; Spielplatz ist erhalten geblieben; Planungen für Nachnutzung dauern an; ELR-Antrag für 2022 gestellt
A 1.7	Dorfmitte Salzstetten: <ul style="list-style-type: none"> > bauliche Innenentwicklung im Bereich Heubergstraße, ehem. Gasthaus und DRK Heim > Neuordnung der Freiflächen und teilweiser Abbruch der baufälligen Gebäudesubstanzen > Wohnumfeldgestaltung als Initialzündung für Gebäudesanierung > barrierefreie Umgestaltung des Straßenraums für Dorffeste > Umnutzung Heubergstraße 5 (Leerstand) 	bislang nicht erfolgt; Heubergstraße 5 in baulich schlechtem Zustand, steht seit einigen Jahren zum Verkauf über das Landesdenkmalamt
A 1.8	Dorfmitte Cresbach <ul style="list-style-type: none"> > bauliche Innenentwicklung auf dem Gelände des leerstehenden ehem. Gasthaus Löwen, Hirsch und angrenzend > Neuordnung innerörtlicher Freiflächen in Verbindung mit Abbruch oder Sanierung baufälliger Gebäude > Neuschaffung von Bauplätzen 	bislang aufgrund der Eigentumsverhältnisse nicht erfolgt
A 1.9	Unterstützung und Beratung der Gemeinde bei der Umsetzung privater Vorhaben im Rahmen der Förderprogramme (ELR/LSP)	neue Maßnahme
A 2. Rathaus / EDEKA		
A 2.1	Bau / Umbau eines zentralen Rathauses an der Stelle des ehem. EDEKA in Lützenhardt	erste Baumaßnahmen 2021 begonnen
A 3. Attraktivierung des Wohnumfelds		
A 3.1	Wohnumfeldmaßnahmen in Lützenhardt: <ul style="list-style-type: none"> > Schulstraße > Forchenwaldstraße 	noch nicht begonnen
A 3.2	Wohnumfeldmaßnahmen in Salzstetten: <ul style="list-style-type: none"> > Dorfstraße > Heubergstraße > Im Gäßle > Panoramastraße 	noch nicht begonnen
A 3.3	Wohnumfeldmaßnahmen in Tumlingen: <ul style="list-style-type: none"> > Allmendgasse > Häfnergasse 	noch nicht begonnen
A 3.4	Wohnumfeldmaßnahme in Hörschweiler: <ul style="list-style-type: none"> > im Bereich Rathausgässle 	noch nicht begonnen
A 3.5	Wohnumfeldmaßnahmen in Cresbach: <ul style="list-style-type: none"> > Herzogstraße 	noch nicht begonnen

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand
A 3.6	Wohnumfeldmaßnahme in Unterwaldach: > Burgstraße (Maßnahme zur Verkehrsberuhigung bzw. -sicherheit)	keine Maßnahme zur Verkehrsberuhigung geplant, da aktuell nicht umsetzbar
A 3.7	Weitere Wohnumfeldmaßnahmen in > Vesperweiler: Mönchweg > Oberwaldach: Am Mühlenweg	Start 2021/2022
A 3.8	Konzept zur Aufwertung der Ortskerne im Rahmen der Förderprogramme (ELR, LSP)	Antragstellung Städtebauförderung 2022 für die Ortsmitte Lützenhardt (LSP) und Ortsmitte Tumlingen (ELR)



Eindrücke der Gemeinde Waldachtal | Quelle: die STEG

4.2 Verkehr und Mobilität

Ausgangslage

Umsetzungsstand „GEK Waldachtal 2016“ – Was haben wir erreicht?

- > Die Konzepterstellung für die Beschilderung bestehender Radwege wurde in Auftrag gegeben und erfolgt bis Ende 2021.

Status quo - Rückmeldungen aus dem Dialogprozess 2021

- > In Bezug auf den Fußverkehr bewerten die Teilnehmenden die vorhandenen Wanderwege und den Wellnesswald als positiv, allerdings wird kritisiert, dass das Wanderwegenetz nicht vollständig ausgebaut ist und nicht alle Ortsteile miteinander verbunden sind.
- > Der Fußverkehr wird außerdem durch zu viele „Elterntaxis“ an Kindergarten und Grundschule gefährdet.
- > Die vorhandenen Radwege werden positiv hervorgehoben, allerdings wird die fehlende Anbindung an das Fern-Radnetz, die fehlende Verbindung zwischen allen Ortsteilen und die schlechte Lesbarkeit der Beschilderung kritisiert. Außerdem wird auf das Gefährdungsrisiko durch den Radverkehr auf der Straße hingewiesen.
- > Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zum Thema ÖPNV sind teilweise gegensätzlich. Einerseits wird die ÖPNV-Anbindung z.B. in Lützenhardt und Hörschweiler als gut bzw. insgesamt zufriedenstellend eingestuft. Auf der anderen Seite führen lange Wartezeiten, fehlende Nacht- und Wochenendverbindungen sowie Verbindungen zu den Wohngebieten und auch zu anderen Gemeinden zu einer schlechten Bewertung des ÖPNVs.
- > Hinsichtlich des motorisierten Verkehrs wird der starke Durchgangsverkehr und die Zunahme der LKWs bemängelt. Außerdem bedarf es entsprechend der Rückmeldungen eines dringenden Ausbaus der L 298 zwischen Cresbach und Vesperweiler.
- > Kontrovers sind die Meinungen in Bezug auf die Anbindung an die Autobahn A 81, die einerseits als gut, andererseits als katastrophal bewertet wird.
- > Mehrfach kritisiert werden die mangelnde Verkehrssicherheit und die teilweise schlechten Straßenzustände. Der Wunsch nach Verkehrsberuhigung geht mit den Nennungen von Geschwindigkeitsüberschreitungen und dem mangelnden Schutz vor Verkehrslärm einher.
- > Handlungsbedarf wird außerdem beim Thema E-Mobilität gesehen, z.B. durch das Bereitstellen der Infrastruktur sowohl für Autos als auch für Räder.

Entwicklungstrends und Herausforderungen

Allgemeine Entwicklungstrends

- > „Connecting the Countryside“: Neue multimodale Mobilitätskonzepte ergänzen den ÖPNV im ländlichen Raum

- > Gleiche Rechte und Pflichten für alle Verkehrsteilnehmer: Verkehrsräume für Kinder, Ältere und Menschen mit Beeinträchtigungen - Flächenzuteilungen im Verkehrsraum werden neu bewertet
- > Reduzierung und Bündelung des ruhenden Verkehrs im öffentlichen Raum
- > Bedeutungsgewinn des urbanen Lebensstils in ländlichen Regionen: Carsharing, Fahrradmobilität und Apps
- > Bedeutungsgewinn der Fahrradmobilität dank E-Bikes und E-Lastenräder

Allgemeine Herausforderungen

- > Kreativer Ausbau des Mobilitätsangebotes innerhalb des kommunalen Gestaltungsspielraumes
- > Vernetzung und Verknüpfung zeitgemäßer Mobilitätsarten
- > Sensibilisierung der Bürgerschaft für alternative Mobilitätsformen

Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand
B 1. Ausbau der Rad-Infrastruktur		
B 1.1	Erstellung eines Beschilderungskonzeptes für die bestehenden Radwege	Konzepterstellung bis Ende 2021, neue Beschilderung der Radwege erfolgt 2022
B 1.2	Ausbau der Radwegeverbindungen: <ul style="list-style-type: none"> > Cresbach bis Lützenhardt > Lützenhardt bis Vörbach > Oberwaldach bis Salzstetten > Hörschweiler bis Schopfloch > Hörschweiler bis Dornstetten 	bislang nicht begonnen
B 2. Ausbau des ÖPNVs		
B 2.1	Erweiterung der Busverbindungen auf eine stundenweise Taktung zwischen allen Ortsteilen zur täglichen Versorgung	bestehender Studentakt auf der Verbindung zwischen Salzstetten, Lützenhardt und Hörschweiler; engere Taktung auf den übrigen Verbindungen hinsichtlich Umsetzung und Akzeptanz schwierig
B 2.2	Schaffung eines Buswartehäuschens für die Ortsmitte Tumlingen	in Planung für 2022; ELR-Antrag für 2022 gestellt
B 3. Schaffung der Infrastruktur für E-Mobilität		
B 3.1	Erarbeitung einer Strategie für Car-Sharing-Konzepte	in Planung für 2022; Angebote für Car-Sharing wurden bereits eingeholt
B 3.2	Schaffung von Lademöglichkeiten für Elektroautos und E-Bikes	in Planung für 2022; Angebote für Ladestationen im öffentlichen Raum wurden bereits eingeholt

4.3 Freizeit, Kultur und Tourismus

Ausgangslage

Umsetzungsstand „GEK Waldachtal 2016“ – Was haben wir erreicht?

- > Der Bau eines Mehrgenerationenspielplatzes neben der Waldachtalschule ist erfolgt.
- > Die Nutzung des ehemaligen Rathauses in Hörschweiler als Dorfgemeinschaftshaus findet statt; der Umbau dauert aufgrund hoher Kosten an.
- > Der Umbau des alten Schulhauses in Oberwaldach als Bürgerhaus ist erfolgt und die Nutzung findet statt; die Dachsanierung erfolgt 2022.

Status quo - Rückmeldungen aus dem Dialogprozess 2021

- > Die Teilnehmenden heben das aktive Vereinsleben und die vielen, kulturellen Veranstaltungen der Vereine positiv hervor. Allerdings wird auch auf die Alterung der aktiven Vereine hingewiesen. Die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und die funktionierenden Dorfgemeinschaften werden einerseits als Stärke genannt, andererseits wird die fehlende ortsübergreifende Zusammenarbeit bemängelt.
- > Kritisiert wird das fehlende Angebot an Treffpunkten, sowohl generationenübergreifend, als auch spezifisch für Senioren sowie Jugendliche.
- > Positiv bewertet werden die Spielplätze, die Minigolf-Anlage und das Sommerferienprogramm für ganz Waldachtal. Daneben fehlt es den Teilnehmenden an Angeboten für Jugendliche, Spielgeräten für ältere Kinder, einer Mountainbike-Strecke und einem Bolzplatz in Oberwaldach.
- > Das Tourismusangebot wird als gut eingeschätzt. Besonders hervorgehoben werden der Wellnesswald, der Krabbenweg und der Waldachtaler Heimatweg. Allerdings wird die touristische Vermarktung der guten Einrichtungen schlecht eingestuft.
- > Kulturelle Angebote wie das Schlössle in Salzstetten, die Schenke & Mehr in Tumlingen, das Bürgerhaus in Hörschweiler und die neue Weinbar in Lützenhardt werden als Stärken aufgezählt. Daneben wünschen sich die Teilnehmenden u. a. einen zentralen Festplatz und die Aufwertung sowie mehr Veranstaltungen im Kurpark in Lützenhardt.
- > Die Teilnehmenden merkten außerdem die fehlende Identifikation mit der Gesamtgemeinde und das vorhandene Ortsteildenken negativ an.

Entwicklungstrends und Herausforderungen

Allgemeine Entwicklungstrends

- > Neue „Wir-Kultur“ als Weiterentwicklung des Individualismus, Bedeutungsgewinn von Kollaboration, Gemeinschaft und sozialer Innovation
- > Bedeutungsgewinn für Orte der Begegnung, z.B.: (halb)öffentliche Plätze, Bildungseinrichtungen oder Sportstätten
- > Trend zu projektbezogenem kurzfristigem Engagement

- > Anteiliger Rückgang von Menschen, die sich in einer Leitungs- oder Vorstandsfunktion engagieren
- > „Bedürfnis nach Heimat“ und Sehnsucht nach gemeinsamen Identitäten und Traditionen als Gegentrend zur Globalisierung und Individualisierung
- > Diversifikation der Bevölkerung durch Zuwanderung
- > Wachsender Wunsch nach mehr Mitbestimmung und Beteiligung
- > Steigende Nachfrage nach qualitativvollen generationenspezifischen Freizeitangeboten
- > Freizeit- und Kulturangebot als wichtiger Standortfaktor im Wettbewerb zwischen den Kommunen
- > Bedeutungsgewinn von weichen Standortfaktoren für die Gewinnung von Fach- und Arbeitskräften
- > „Dorfmarketing“: Bedeutungsgewinn von Standortmarketing zur Steigerung der Attraktivität von Kommunen im ländlichen Raum
- > Bedeutungsgewinn des regionalen Tourismus mit kurzen Wegen und Naherholung
- > Abkehr vom Massentourismus hin zum individuellen „Erlebnistourismus“ mit lokalen und authentischen Angeboten
- > Wachsende Bedeutung von nachhaltigem und umweltbewusstem Reisen

Allgemeine Herausforderungen

- > Integration von Zuziehenden in die Dorfgemeinschaft und Vermeidung von sogenannten „Schlafdörfern“ in den Neubaugebieten, also fehlende Teilhabe der neuen Bürger am gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde
- > Förderung des Miteinander zwischen den Ortsteilen und Bewahrung der jeweiligen Identitäten
- > Langfristige Sicherstellung der vielfältigen Vereinslandschaft als wichtiger Bestandteil der lokalen Kultur und Identität sowie als „weicher Standortfaktor“
- > Antworten auf die Veränderungen der Lebens- und Alltagsmodelle und entsprechende Folgen für z.B. die Nachwuchsarbeit in den Vereinen und Bereitschaft zum Engagement in Leitungspositionen
- > Schaffung von Rahmenstrukturen, innerhalb derer ein projektbezogenes Engagement ermöglicht wird
- > Sicherstellung der sozialen Teilhabe aller Bürger
- > Schaffung von qualitativ hochwertigen Freiräumen
- > Langfristige Bindung insbesondere von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an den Ort
- > Finanzielle Belastung durch Unterhalt und Modernisierung der kommunalen Freizeitinfrastruktur (insbesondere kommunale Immobilien)
- > Unterstützung der ansässigen Gastronomen u.a. bei der Personalsuche und Nachfolgeregelung
- > Ausbau der grundsätzlich guten Ausgangslage und Ausschöpfen des touristischen Potenzials

- > Verbesserung der Marketingstrategie und Schaffung von Anlauf-/Informationsstellen bei begrenzten personellen Ressourcen

Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand
C 1. Stärkung des touristischen Potenzials und der Freizeitaktivitäten		
C 1.1	Schaffung eines Märchenwaldes als Spazierweg	bisher nicht begonnen
C 1.2	Gestaltung eines Baumlehrpfades am Schellenberg in Tumlingen	bisher nicht begonnen
C 1.3	Umgestaltung des Kurparks in Lützenhardt zur Steigerung der Aufenthaltsqualität und Aufwertung als Zentrum von kultureller, sozialer und Freizeit-Nutzung auch im Sinne eines Dorfmittelpunkts, z.B. durch: <ul style="list-style-type: none"> > Zugang zum Gewässer > Steg/Verbindungsweg zum geplanten Pflegeheim, neuen Verwaltungsstandort, neuen Einzelhandelsstandort und ZOB > Ertüchtigung Pavillon und Zuhörerbereiche durch zusätzliche Überdachung > zusätzliche Sitz- und Aufenthaltsbereiche > regelmäßige Veranstaltungen > Großschachspiel, Bouleplatz > Solartankstelle für E-Bikes (Anschluss an Radwegeverbindung) 	aufgrund der Eigentumsverhältnisse derzeit nicht möglich
C 1.4	Realisierung von offiziellen Wohnmobilstellplätzen	neue Maßnahme
C 1.5	Schaffung barrierefreier/altersgerechter Spazierwege um das Pflegeheim	neue Maßnahme
C 1.6	Gestaltung eines kinderfreundlichen Wegs im Wellnesswald	neue Maßnahme
C 2. Schaffung von Treffpunkten		
C 2.1	Umbau des ehemaligen Rathauses in Hörschweiler zum Dorfgemeinschaftshaus	Umbau dauert wegen hoher Kosten an, Nutzung findet bereits statt
C 2.2	Umbau des alten Schulhauses in Oberwaldach als Bürgerhaus	Umbau und Umnutzung inkl. Außengelände bis 2021 abgeschlossen, Dachsanierung geplant in 2022
C 2.3	Bau eines Aktiv-Parcours für Senioren und Jugendliche zwischen Tumlingen und Lützenhardt	bisher nicht begonnen

4.4 Natur, Umwelt und Klimaschutz

Ausgangslage

Umsetzungsstand „GEK Waldachtal 2016“ – Was haben wir erreicht?

- > Die Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes ist erfolgt; wirtschaftlich sinnvolle Umstellungen auf LED sind erfolgt.
- > Die Erstellung eines Gewässerentwicklungskonzeptes für die Waldach ist erfolgt.
- > Die Erstellung eines Unterhaltungskonzeptes für die Waldach ist initial erfolgt und befindet sich fortlaufend in Bearbeitung.
- > Die Schaffung von Blumenwiesen zum Schutz heimischer Insekten und Tiere ist teilweise erfolgt und wird fortlaufend erweitert.
- > Die Renaturierungsmaßnahmen an Waldach und Breitenbach in Lützenhardt auf Höhe des Kurparks sind erfolgt.

Status quo - Rückmeldungen aus dem Dialogprozess 2021

- > Die Renaturierung von verschiedenen Bächen wird von den Teilnehmenden positiv hervorgehoben. Allerdings wird noch Handlungsbedarf beim Hochwassermanagement v. a. in Bezug auf Starkregenereignisse und bei der Pflege von Nebenbächen gesehen.
- > Kritik wird besonders beim Thema Energie geäußert. Den Teilnehmenden fehlt es u. a. an einer zukunftsfähigen Energieversorgung durch die Nutzung von Wasser-, Wind- und Sonnenenergie sowie nachwachsender Rohstoffe und Biogas.
- > Außerdem bemängeln die Teilnehmenden die zu geringe Anzahl an Wildblumenwiesen auf kommunalen Flächen, die zurückgehende Pflege und der Ausbau von Obstgärten, die zu hohe Anzahl an Schottergärten, das fehlende Energie- und Klimaschutzkonzept, die wenig ökologisch ausgerichtete Landwirtschaft und die fehlende Infrastruktur für E-Mobilität.
- > Als Stärke werden die attraktive und idyllische Landschaft und Natur und die damit verbundene Ruhe und der hohe Erholungsgehalt sowie Lebensqualität genannt.

Entwicklungstrends und Herausforderungen

Allgemeine Entwicklungstrends

- > Zunahme von Extremwetterereignissen wie Hitzewellen und Starkregen
- > Weltweiter Rückgang der biologischen Vielfalt und Artensterben
- > Notwendigkeit zur flächensparenden Siedlungsentwicklung im Sinne des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung sowie Fokus auf Strategien der Innenentwicklung
- > Ressourceneffizienter Einsatz von Baustoffen, systematische Betrachtung des Lebenszyklus und der Baustoffkreisläufe (Cradle-2-Cradle-Prinzip)

- > Bedeutungsgewinn von Umwelttechnik und Ressourceneffizienz („GreenTech“) u.a. in der Energieerzeugung und -speicherung, Energie- und Rohstoffeffizienz, Kreislauf-, Agrar-, Forst- und Wasserwirtschaft sowie Mobilität
- > Reduzierung der Treibhausgasemissionen herkömmlicher Landwirtschaft durch bspw. Verbessertes Anbaumangement, bedarfsgerechter Einsatz von Dünger, Reduzierung tierischer Lebensmittelerzeugung

Allgemeine Herausforderungen

- > Deckung der Nachfrage nach Wohnraum bei gleichzeitiger Notwendigkeit einer flächensparenden Siedlungsentwicklung
- > Mobilitätsbedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner klimaschonend erfüllen
- > klimagerechte und –resiliente Gestaltung des Freiraums
- > Förderung klimagerechter Architektur, insbesondere Bestandsgebäude umnutzen und effizient sanieren
- > Effiziente Freiraumplanung – Anstreben einer Balance zwischen kompakter Siedlungsstruktur und Anlage von Grünflächen
- > Unterstützung klimafreundlicher und ökologischer Landwirtschaft
- > Energetische Standards in der Siedlungsplanung verankern und Energieberatung für die Bürgerschaft anbieten

Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand
D 1. Energiekonzept		
D 1.1	Erstellung eines Beleuchtungskonzepts und Umstellung auf LED	Konzept wurde erstellt und wirtschaftlich sinnvolles bereits erledigt, weitere Straßenzüge in Planung
D 1.2	Erstellung eines Energiekonzeptes für die Gesamtgemeinde	in Planung für 2022, Angebote wurden bereits eingeholt
D 1.3	Erstellung eines Energiekonzeptes für kommunale Gebäude mit Überprüfung der Möglichkeiten für die Nutzung von erneuerbaren Energien und energetischer Sanierung des Gebäudebestandes	Sanierungsfahrpläne für die kommunalen Gebäude wurden bereits erstellt; Auftrag für die Untersuchung der Potentiale hinsichtlich PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden erteilt;
D 2. Leben an der Waldach		
D 2.1	Weiterführung des Unterhaltungskonzeptes für die Waldach	fortlaufend in Bearbeitung
D 2.2	Renaturierung und Erlebarmachung der Waldach in Tumlingen Ortsmitte: <ul style="list-style-type: none"> > Öffnung eines verdolten Gewässerabschnitts 	bislang nicht erfolgt

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand
D 2.3	Renaturierung und Erlebarmachung der Waldach und des Breitenbachs in Lützenhardt auf Höhe des Kurparks: > Beseitigung Uferverbau > Beseitigung Wehranlage > Gewässeraufweitungen > Steg über die Waldach	Renaturierungsmaßnahmen abgeschlossen; Planung Steg noch nicht begonnen
D 3. Biotopvernetzung		
D 3.1	Schaffung von Blumenwiesen zum Schutz heimischer Insekten und Tiere	teilweise erledigt, wird fortlaufend erweitert
D 3.2	Aktualisierung der Biotopverbundplanung	wurde 2021 wieder aufgegriffen
D 3.3	Sensibilisierung der Eigentümer für die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von Biotopverbänden	neue Maßnahme



Eindrücke der Gemeinde Waldachtal | Quelle: die STEG

4.5 Bildung, Betreuung und Gesundheit

Ausgangslage

Umsetzungsstand „GEK Waldachtal 2016“ – Was haben wir erreicht?

- > Der Bau einer altersgerechten Wohnform am Kurpark in Lützenhardt ist in Planung; der Baubeginn erfolgt 2022.

Status quo - Rückmeldungen aus dem Dialogprozess 2021

- > Die Bildungs- und Betreuungsangebote in Waldachtal werden als gut eingestuft. Ebenso werden diverse Ausbildungsbetriebe positiv hervorgehoben. Negativ angemerkt werden die schlechte Vermarktung des Kinderhauses, die zu hohen Beiträge und die knapp werdenden Betreuungsplätze.
- > Die Jugendarbeit in Hörschweiler sowie die Jugendräume in Oberwaldach und Salzstetten werden als Stärken aufgezählt. Kritisiert wird allerdings, dass die Jugendarbeit nicht gemeindeübergreifend stattfindet und, dass Jugendräume außerhalb der Kirche und in Teilorten fehlen.
- > Die medizinische Versorgung wird derzeit als gut eingestuft, allerdings wird auch auf die frühzeitige Sicherung der Nachfolge hingewiesen.
- > Handlungsbedarf wird besonders beim Pflege- und Betreuungsangebot für ältere Menschen gesehen.
- > Außerdem wird auf fehlende Integrationsangebote für Zugezogene und Migrantinnen und Migranten hingewiesen.

Entwicklungstrends und Herausforderungen

Allgemeine Entwicklungstrends

- > Einsatz von digitalen Technologien („Digital Health“) bei der Gesundheitsversorgung und zur besseren Kommunikation zwischen Patienten und Medizinern
- > Bedeutungsgewinn von digitaler Kompetenz und lebenslangem Lernen
- > „Digital Literacy“: Bedeutungsgewinn von digitaler Kompetenz als Schlüsselqualifikation für die Teilhabe an der Gesellschaft, daraus resultierende Notwendigkeit, die digitale Kluft zu verringern
- > „Real-Digital“: Bedeutungsgewinn des Analogenen in einer digitalen Welt
- > Wunsch der Bürger nach mehr politischer Beteiligung und Mitsprache bei politischen Entscheidungen sowie Bedeutungsgewinn von Bürgerräten

Herausforderungen für die Gemeinde Waldachtal

- > Frühzeitige Sicherung der bestehenden ärztlichen Versorgung
- > Langfristiger Erhalt des guten Bildungs- und Betreuungsangebotes

- > Förderung einer kooperativen Gemeindeentwicklung durch Bürgerbeteiligung und Schaffung von Räumen für die Erprobung innovativer und gemeinwohlorientierter Ideen

Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand
E 1. Inklusives Waldachtal		
E 1.1	Erstellung eines Konzepts zur Barrierefreiheit	bisher noch nicht erfolgt
E 1.2	Bau einer altersgerechten Wohnform am Kurpark in Lützenhardt	Baubeginn erfolgt 2022
E 1.3	Konzepterstellung für offene Jugendarbeit „Streetworker“: Mehrgenerationenplatz, gemeindeübergreifende Aktionen, bestehendes Netzwerk nutzen & Potenziale zusammenbringen, Gefühl für die Gesamtgemeinde stärken	neue Maßnahme
E 2. Versorgung		
E 2.1	Schaffen einer Mensa an der Schule in Tumlingen	Wiederaufnahme der Planungen für 2022
E 3. Betreuungs- und Bildungsangebote		
E 3.1	Realisierung eines Waldkindergartens	in Planung für 2022



Eindrücke der Gemeinde Waldachtal | Quelle: die STEG

4.6 Wirtschaft, Arbeit und Versorgung

Ausgangslage

Umsetzungsstand „GEK Waldachtal 2016“ – Was haben wir erreicht?

- > Die Ansiedlung eines Vollsortimenters (EDEKA) in Lützenhardt ist erfolgt.

Status quo - Rückmeldungen aus dem Dialogprozess 2021

- > Positiv hervorgehoben werden die Ansiedlung des Vollsortimenters, der Discounter, das Angebot der Landwirte mit Selbstvermarktung und die Postfiliale. Daneben wird das Fehlen von Fachgeschäften, einem Drogeriemarkt, einer Metzgerei, das Schließen zweier Bankfilialen und der kaum vorhandene Einzelhandel kritisiert.
- > Die vielen, teilweise qualitativ hochwertigen Arbeitsplätze der zum Teil familiengeführten Gewerbebetriebe werden als Stärken aufgezählt. Außerdem werden auch das funktionierende Hotelgewerbe und die vorhandene Landwirtschaft genannt. Allerdings wurden die fehlende Attraktivität für Start-Ups und kleine Dienstleistungsunternehmen, fehlende Gewerbeflächen und Anreize für Neuansiedlungen und die Abhängigkeit von wenigen großen Firmen negativ bewertet.
- > Die zentrale Lage des Feuerwehrhauses und des Bauhofs sowie der Wertstoff und der Winterdienst werden für gut befunden.
- > Dringenden Handlungsbedarf sehen die Teilnehmenden beim Internetausbau und der Verbesserung der Mobilfunkabdeckung.
- > Außerdem fehlt es den Teilnehmenden an gastronomischen Angeboten und es wird auf die problematische Nachfolge hingewiesen.

Entwicklungstrends und Herausforderungen

Allgemeine Entwicklungstrends

- > Bedeutungsgewinn von weichen Standortfaktoren für die Gewinnung von Fach- und Arbeitskräften
- > Entwicklungstrend von der Industriegesellschaft hin zur Dienstleistungsgesellschaft
- > Herausforderungen für den lokalen Einzelhandel durch wachsenden Onlinehandel sowie Veränderungen im Kaufverhalten
- > Trend im Lebensmitteleinzelhandel zum serviceorientierten und branchenübergreifenden sowie spontan erreichbaren Einkaufserlebnis
- > Bedeutungsgewinn von regionalen Produkten und Renaissance des Handwerks in der Lebensmittelproduktion
- > „Smart-Village“: Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechniken im ländlichen Raum, insbesondere zur Sicherstellung der Versorgung

Allgemeine Herausforderungen

- > Bedeutungsgewinn von weichen Standortfaktoren für die Gewinnung von Fach- und Arbeitskräften
- > Langfristige Gewinnung von Einpendlern für den Ort
- > Sicherstellung der Erweiterungsflächen für ansässige Gewerbebetriebe
- > Frühzeitige Sicherung des bestehenden Lebensmitteleinzelhandels und Anpassungen an sich verändernde Anforderungen
- > Ausbau der Synergien zwischen den bestehenden Nahversorgungsstrukturen in den Ortsteilen
- > Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgaben bei gleichzeitigen begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen
- > Ausbau der Digitalisierung auf kommunaler Ebene bei gleichzeitiger Sicherstellung der Teilhabe aller Bürger
- > Sicherstellung einer zukunftsfähigen Breitbandversorgung sowie Mobilfunkabdeckung für Bewohner, Unternehmer und Besucher

Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand
F 1. Stärkung des (lokalen) Gewerbes		
F 1.1	Ermöglichen der Erweiterung diverser lokaler Gewerbebetriebe	in Planung
F 1.2	Schaffung eines interkommunalen Gewerbegebiets zwischen Haiterbach und Salzstetten	in Umsetzung
F 1.3	Gewinnung eines Bäckers und Metzgers im Ortskern Salzstetten	bisher nicht erfolgt
F 2. Digitalisierung		
F 2.1	Internetausbau in allen Ortsteilen	Backbone-Ausbau 2021 im Landkreis begonnen; Eigenausbau im Rahmen des Bundessonderförderprogramms „Kliniken & Schulen“ für 2022 geplant
F 2.2	Angebot von öffentlichem WLAN in kommunalen Gebäuden	als neue Maßnahme aufgenommen; Umsetzung abhängig von F 2.1
F 2.3	Verbesserung der Mobilfunkabdeckung	als neue Maßnahme aufgenommen;
F 3. Verbesserung der Infrastruktur		
F 3.1	Realisierung einer Paketstation für Waldachtal	als neue Maßnahme aufgenommen
F 3.2	Ausbau und Erneuerung der Eigenwasserversorgung	in Planung für 2022

5. Ausblick und weiteres Vorgehen

Mit der Fertigstellung des vorliegenden Entwicklungskonzepts für die Gemeinde Waldachtal ist der Prozess der Gemeindeentwicklung nicht abgeschlossen. Ziel ist es, die im Rahmen des Prozesses gewonnenen Ergebnisse in den kommenden Jahren weiterzuentwickeln, gegebenenfalls veränderten Rahmenbedingungen anzupassen und umzusetzen. Schließlich erhält der, nach aller Ideensammlung und Planung begonnene und bislang absolvierte Entwicklungsprozess seine Rechtfertigung erst dann, wenn auch tatsächlich Projekte und Maßnahmen realisiert und vor Ort Veränderungen und Verbesserungen sichtbar und spürbar werden. Dies gilt vor allem für die künftige bauliche Entwicklung der Gemeinde, ist aber auch in weiteren Themenbereichen von großer Bedeutung.

Der Gemeindeentwicklungsprozess ist eine gemeinsame Aufgabe. Hierbei ist ein funktionierendes Miteinander zwischen Verwaltung, dem Gemeinderat und den Bürgerinnen und Bürgern wichtig. Das Grundverständnis dieser Triade sollte sein, sich gegenseitig zu unterstützen und Anerkennung für die Aufgaben und Leistungen des jeweils anderen zu zeigen.

Umsetzung

Ergebnis aus den vorangestellten Untersuchungen und dem Dialogprozess ist ein umfassender Handlungs- und Maßnahmenkatalog. Er stellt die Grundlage für die Gemeindeentwicklung der kommenden Jahre dar und sollte daher in zukünftigen Gemeinderatsbeschlüssen als Handlungs- und Entscheidungsgrundlage Verwendung finden. Der Maßnahmenkatalog stellt den momentanen Bedarf bzw. die momentane Situation der Gemeinde Waldachtal dar. Beachtet wurden sowohl der Ist-Zustand der Kommune als auch absehbare Entwicklungen, welche erst in den nächsten Jahren zu Themen- und Fragestellungen führen könnten. Aufgeführte Maßnahmen sind eine Ideensammlung und werden im Zuge der Umsetzungsplanung mit den beteiligten Akteuren konkretisiert.

Von der Vielzahl der beschlossenen Maßnahmen wird vielleicht nicht alles und vieles auch nicht unmittelbar umsetzbar sein. Dennoch ist es wichtig, dass die Entwicklungsplanung möglichst rasch in die Umsetzung erster Projekte und Maßnahmen übergeht, um den während des Prozesses entstandenen Schwung und die Aktivität innerhalb der Verwaltung, des Gemeinderates und der Bürgerschaft zu erhalten.

Eine Kommune, ihre Wirkungsebenen und die auf sie einwirkenden Rahmenbedingungen unterliegen jedoch einem stetigen Wandel. Somit sind auch die hier formulierten Ziele und Maßnahmen eine Momentaufnahme und müssen laufend weitergedacht und fortgeschrieben werden. Die dargestellten Maßnahmen sind daher durch Verwaltung und Gemeinderat hinsichtlich ihrer Umsetzung, der Finanzierbarkeit und des Umsetzungszeitraums weiter zu verfeinern. Einige Maßnahmen sind kurzfristig und ohne großen finanziellen Aufwand umsetzbar und können somit zur schnellen Einleitung der Umsetzungsphase genutzt werden.

Fortführung der Bürgerbeteiligung

Ebenso wie die Projektumsetzung sollte nach Fertigstellung des Gemeindeentwicklungskonzepts der begonnene Beteiligungsprozess fortgeführt werden. Die Umsetzung der Maßnahmen kann und soll auch durch Arbeitsgruppen aus der Bürgerschaft unterstützt und begleitet werden. Gleichzeitig müssen und sollen – in Zeiten komplexer werdender kommunaler Aufgaben und zunehmend finanzieller Belastungen – Ideen und Engagement der Bürger als wesentliche Zukunftsressource erkannt

und genutzt werden, um Prozesse, Projekte und erforderliche Maßnahmen auf eine breite Basis zu stellen.

Eine regelmäßige und intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit dokumentiert und veröffentlicht sowohl Arbeit und Ergebnisse des Gemeindeentwicklungsprozesses als auch die im Lauf der Zeit umgesetzten Einzelmaßnahmen. Das dient einerseits der Bürgerschaft von Waldachtal als Informationsmöglichkeit und damit der Transparenz kommunalen Handelns, andererseits der Anerkennung für das in bürgerschaftlichem Engagement Geleistete und der Identitätsstärkung innerhalb der Bevölkerung.

Controlling

Für die nächsten 15 Jahre Gemeindeentwicklung in der Gemeinde Waldachtal sollte der Umsetzungsstand in regelmäßigen Abständen evaluiert und schriftlich festgehalten werden. Dies kann in Form eines Sachstandsberichts erfolgen. Darüber hinaus sollte der Maßnahmenkatalog regelmäßig aktualisiert werden. Frühestens im Zuge von Umsetzungsvorbereitungen, spätestens jedoch alle fünf Jahre sind die Angaben zu prüfen und der Katalog fortzuschreiben. Darüber hinaus empfiehlt sich ein regelmäßiges Monitoring der umgesetzten Maßnahmen auf der Grundlage aktueller Entwicklungen und der Finanzsituation der Gemeinde, idealerweise parallel zur Haushaltsplanung. Gegebenenfalls müssen definierte Ziele und Maßnahmen angepasst werden.



Anhang

- > Dokumentation der Beteiligungsveranstaltung
- > Maßnahmenkatalog
- > Maßnahmenpläne

Fortschreibung Gemeindeentwicklungskonzept „Waldachtal 2035“

Protokoll der Bürgerbeteiligungsveranstaltung
30. September 2021, Waldachtal



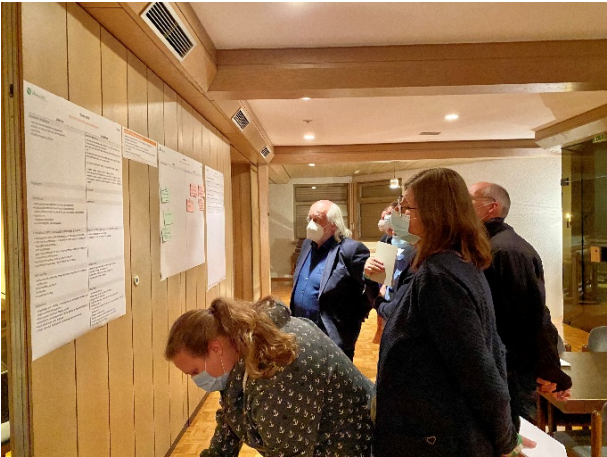
Informationen zur Veranstaltung

- Ort/Termin:** Haus des Gastes, Schulstraße 11, 72178 Waldachtal am 30.09.2021
- Teilnehmende:** 30 Bürgerinnen und Bürger, 3 Vertreterinnen der Gemeindeverwaltung sowie 3 Mitarbeitende der STEG Stadtentwicklung GmbH
- Hintergrund:** Die Gemeinde Waldachtal hat die STEG Stadtentwicklung GmbH mit der Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts beauftragt. Der Erarbeitungsprozess erfolgt themenübergreifend und im Austausch von Verwaltung, Gemeinderat, Bürgerinnen und Bürgern sowie Fachplanern.
- Bei der Beteiligungsveranstaltung am 30.09.2021 wurde die interessierte Öffentlichkeit über den aktuellen Stand des Erarbeitungsprozesses und das weitere Vorgehen informiert. Zugleich diente die Veranstaltung der Evaluierung und Ergänzung der 2016 gesammelten Stärken und Schwächen sowie Maßnahmen durch die Teilnehmenden.

Ablauf der Veranstaltung

- Input** Begrüßung durch Frau Bürgermeisterin Grassi
Information über Hintergründe und den Erarbeitungsprozess durch die STEG Stadtentwicklung
- Arbeitsphase** In Kleingruppen aktualisierten die Teilnehmenden die Sammlung von Stärken und Schwächen sowie Maßnahmen. Im Wechsel arbeiteten die Bürgerinnen und Bürger an sechs Themenfeldern:
- 1. Wohnen, Innenentwicklung, Ortsbild**
 - 2. Verkehr und Mobilität**
 - 3. Freizeit, Kultur und Tourismus**
 - 4. Natur, Umwelt und Klimaschutz**
 - 5. Bildung, Betreuung und Gesundheit**
 - 6. Wirtschaft, Arbeit und Versorgung**
- Ergebnisse** Anschließend wurden die Ergebnisse kurz im Plenum vorgestellt. Nach einem kurzen Ausblick auf das weitere Vorgehen, endete die Veranstaltung gegen 21:00 Uhr.

Eindrücke des Abends





Zusammenfassung der Ergebnisse

Die vorliegenden Beiträge wurden sinngemäß übernommen. Die beschriebenen Inhalte wurden im Rahmen der Dokumentation thematisch geclustert. Mehrfachnennungen sind durch deren Anzahl in einer Klammer nach dem jeweiligen Stickpunkt gekennzeichnet. Rückmeldungen, die sich auf einen künftigen Soll-Zustand beziehen, werden gesondert unter „Anregungen und Ideen“ aufgeführt. Neu vorgeschlagene Maßnahmen oder Ergänzungen bestehender Maßnahmen sind in der Beschreibung des Umsetzungsstandes entsprechend gekennzeichnet.

Wohnen, Innenentwicklung, Ortsbild






Schwächen ⊖	Stärken ⊕
<ul style="list-style-type: none"> - zu wenig (kleine) Mietwohnungen (3) <ul style="list-style-type: none"> - in Salzstetten - für junge Menschen - insgesamt zu wenig Wohnraum → unattraktiv für Zuwanderung - zu wenig Mietwohnungen in kleinen Häusern (schade, denn so riesen Häuserklötze sind nicht ansprechend) - zu wenig Mehrfamilienhäuser 	<p style="text-align: center;">Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> + schöne Wohngebiete in allen Ortsteilen
<ul style="list-style-type: none"> - zu viele private Bauplätze hauptsächlich in den Ortskernen - fehlendes Baugebiet in Lützenhardt (2) - zu viele Baulücken - sehr hoher Flächenverbrauch - fehlende Konzepte für durchdachte, verdichtete Bebauung (hoch statt breit) - zu viele Baulücken in Privatbesitz - zu wenig Platz für Bauland in Salzstetten - unzureichende Altbau-Sanierung 	<p style="text-align: center;">Bauen</p> <ul style="list-style-type: none"> + neues Baugebiet in Salzstetten

Schwächen ⊖	Stärken ⊕
<ul style="list-style-type: none"> - uneinheitliches Ortsbild (Häuser, Dachformen, etc.) - fehlende Mülleimer an Wander- & Radwegen - fehlende Hundekotplätze oder –behälter (3) - fehlendes ehrenamtliches Engagement zur Verschönerung des Ortsbildes in Lützenhardt 	Ortsbild
<ul style="list-style-type: none"> - keine Parkanlage im Ortskern Salzstetten → Benachteiligung älterer Menschen - unattraktive Ortskerne <ul style="list-style-type: none"> - Dorfkernsanierung in Salzstetten dringend erforderlich (2) - Ortskernsanierung in Cresbach - Leerstände bzw. alte, baufällige Gebäude in den Ortsmitten - fehlende Entwicklung der historischen Ortskerne - fehlende Dorfplätze (3) <ul style="list-style-type: none"> - Salzstetten 	Ortskerne
<ul style="list-style-type: none"> - kein Schuppengebiet trotz hoher Nachfrage - fehlende Konzeption für Innenentwicklung 	Weitere Themen
	<ul style="list-style-type: none"> + Verwaltung in Salzstetten + neues zentrales Rathaus



Anregungen und Ideen:

- Baugebiete mit Fernwärme o. Ä.
- Baulücken schließen (3)
- Ortschaften sollen Grünflächen innerorts behalten, es ist gut, wenn die Bebauung nicht zu dicht ist
- Wunsch nach attraktiven Ortskernen mit Dorfplatz und Erhaltung des Dorfcharakters
- neues Rathaus (nicht) notwendig
- Innenentwicklungskonzept für alle Ortsteile aufstellen



Maßnahmen: **Wohnen, Innenentwicklung, Ortsbild**

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand	
A 1. Schaffung von Wohnraum durch Innenentwicklung			
A 1.1	Erstellung eines Konzepts zur Aktivierung von Leerständen und Baulücken	Erfassung der Baulücken ist erfolgt; regelmäßiges Anschreiben der Eigentümer	 
A 1.2	Umnutzung des ehemaligen Rathauses in Cresbach als Wohnhaus	Erledigt; Gebäude wurde verkauft und saniert.	
A 1.3	Dorfmitte Salzstetten – bauliche Innenentwicklung Bereich Biergasse	Erledigt; Mehrfamilienhaus wurde gebaut	
A 1.4	Abbruch des bisherigen Bauhofgebäudes zur Schaffung von Wohnraum	Erledigt; Mehrfamilienhaus wurde gebaut	

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand	
A 1.5	Dorfmitte Tumlingen – Innenentwicklung (Abriss Kindergarten Tumlingen)	Abriss Kindergarten inzwischen erfolgt, momentan Brache. Spielplatz ist erhalten geblieben. Planungen für Nachnutzung dauern an.	 
A 1.6	Ausweisung weiterer Neubaugebiete / Bauplätze	Heuberg III und Härte Süd wurden erschlossen; Planungen Raitäcker laufen; langjähriger Bestand wurde verkauft	 
A 1.7	Bauliche Innenentwicklung durch Abriss der Schönaustraße 7 in Hörschweiler	Bislang nicht erfolgt, da Schönaustraße 7 als Obdachlosenunterkunft weiterhin notwendig (war/ist)	
A 1.8	Begleitung der Umsetzung des ELR-Konzepts (Entwicklungsprogramm ländlicher Raum)	Erfolgt fortlaufend	
A 1.9	Private Wohnbaumaßnahmen in allen Ortsteilen ca. 5 pro Jahr	Erfolgt fortlaufend	
A 1.10	Dorfmitte Salzstetten - bauliche Innenentwicklung im Bereich Heubergstraße ehem. Gasthaus und DRK Heim; barrierefreie Umgestaltung des Straßenraums für Dorffeste - Umnutzung Heubergstraße 5 (Leerstand)	Bislang nicht erfolgt, möglicherweise Start 2021. Heubergstraße 5 in baulich schlechtem Zustand, steht seit einigen Jahren zum Verkauf über das Landesdenkmalamt	 
A 1.11	Dorfmitte Cresbach – bauliche Innenentwicklung auf dem Gelände des leerstehenden ehem. Gasthaus Löwen, Hirsch und angrenzend.	Bislang aufgrund der Eigentumsverhältnisse nicht erfolgt	
A 1.12	Unterstützung der Gemeinde bei der Umsetzung privater Vorhaben	Vorschlag einer neuen Maßnahme als Ergebnis der Beteiligung	
A 2. Rathaus / EDEKA			
A 2.1	Ansiedlung eines Vollsortimenters (EDEKA) in Lützenhardt	Erledigt	
A 2.2	Bau / Umbau eines zentralen Rathauses an der Stelle des ehem. EDEKA in Lützenhardt	Baubeginn erfolgt in 2021	
A 3. Attraktivierung des Wohnumfelds			
A 3.1	Wohnumfeldmaßnahmen in Lützenhardt: Postberg, Schulstraße, Maierhofstraße, Forchenwaldstraße	Postberg und Maierhofstraße erledigt; Schul- und Forchenwaldstraße noch nicht begonnen	 
A 3.2	Wohnumfeldmaßnahmen in Salzstetten: Dorfstraße, Panoramastraße	Noch nicht begonnen	
A 3.3	Wohnumfeldmaßnahmen in Tumlingen: Allmendgasse, Häfnergasse	Noch nicht begonnen	
A 3.4	Weitere Straßensanierungen und Wohnumfeldmaßnahmen: z.B. Kreuzackerstraße, Am Busberg	Am Busberg erledigt; weitere Maßnahmen noch nicht begonnen	 

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand	
A 3.5	Wohnumfeldmaßnahmen Vesperweiler: Mönchweg Oberwaldach: Am Mühlenweg	Start 2021/2022	
A 3.6	Konzept zur Aufwertung der Ortskerne	Vorschlag einer neuen Maßnahme als Ergebnis der Beteiligung	

Verkehr und Mobilität







Schwächen 	Stärken 
<ul style="list-style-type: none"> - Gefährdung des Fußverkehrs durch zu viele „Elterntaxis“ an Kindergarten und Grundschule (2) - Fehlende Fußwege von Dorf zu Dorf - Wanderwegenetz nicht vollständig ausgebaut, nicht alle Ortsteile miteinander verbunden - Fehlender Wegebau an den Friedhof Cresbach 	<p style="text-align: center;">Fußverkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> + Vorhandene Wanderwege + Attraktivität Wellnesswald für Fußverkehr + Angebot an Ruhebänken (vor allem in Salzstetten, VVS)
<ul style="list-style-type: none"> - Anbindung an das Fern-Radnetz fehlt - Radverkehr findet auf der Straße statt (Gefährdungsrisiko) - Schlechte Lesbarkeit der Beschilderung von Radwegen - Fehlende bzw. nicht fortlaufende Radwege (3) 	<p style="text-align: center;">Radverkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> + Vorhandene Radwege
<ul style="list-style-type: none"> - Fehlende Busanbindung /-haltestelle nahe des Wohngebiets (Sommerhalde) in Salzstetten (zu weite Wege) (2) - Keine attraktiven ÖPNV-Preise für „Gelegenheitsfahrer“ - Mangelhafter ÖPNV-Anschluss in Cresbach außerhalb der Schulzeiten - ÖPNV Richtung Horb-Freudenstadt ist ausbaufähig - Fehlende Bushaltestellen / fehlende Überdachungen, z.B. Tumlingen Kindergarten und Ortskern - Schlechter ÖPNV innerhalb der Gemeinde: lange Wartezeiten, fehlende Nacht- und Wochenendverbindungen, fehlende Anbindung der Wohngebiete (2) - Fehlende oder unregelmäßige ÖPNV-Anbindungen zu anderen Gemeinden, z.B. Nagold 	<p style="text-align: center;">ÖPNV</p> <ul style="list-style-type: none"> + Insgesamt zufriedenstellender ÖPNV (3) + Werktags guter ÖPNV in Lützenhardt + Gute ÖPNV-Anbindung (Hörschweiler) + KONUS-Gästekarte für Urlaubsgäste
<ul style="list-style-type: none"> - Katastrophale Anbindung an die Autobahn A81 (2) - „Einflugschneise für LKWs“: können nicht rechtzeitig bremsen (Heiligenbronner Str., 50km/h sind zu schnell) (2) - Starker Durchgangsverkehr (4), Zunahme LKW in Oberwaldach-Cresbach, Vesperweiler - L 298 zwischen Cresbach und Vesperweiler nicht ausreichend breit (dringender Ausbau nötig!) - Starker Durchgangsverkehr ohne Tempolimit (2) - Große Abhängigkeit vom eigenen Auto, keine alternativen Angebote für Ältere oder Menschen ohne Auto 	<p style="text-align: center;">Motorisierter Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> + Gute Anbindung an die Autobahn

Schwächen ⊖	Stärken ⊕
<ul style="list-style-type: none"> - Fehlende Parkplätze in Wohngebieten und an öffentlichen Plätzen bei Veranstaltungen z.B. Gemeindesaal (7) - zu geringes Parkplatzangebot in Lützenhardt Ortsmitte 	Park- raum
<ul style="list-style-type: none"> - Mangelnde Verkehrssicherheit in Salzstetten, keine Verkehrsberuhigung in Heubergstr., Hauptstr., Sommerhalde - Mangelnde Verkehrssicherheit an der Bachstraße - Gefährliche Kreuzung an der Horberstraße, Salzstetten - Schlechter Straßenzustand, Sanierungsbedarf (5) - Keine Blitzer in allen Ortsteilen vorhanden (2) - Unbefriedigende Regelung an der Kreuzung in Lützenhardt (keine Ampel, kein Kreisverkehr), Zebrastreifen nicht ausreichend sicher - Innerorts wird mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren (auch in 30er/40er Zonen) 	Verkehrssicherheit + Gute Straßenqualität + Sichere Fuß- und Radwege zum Schulzentrum Waldachschule
<ul style="list-style-type: none"> - Mangelnder Schutz vor Verkehrslärm (Verkehrsberuhigung nötig) - Infrastruktur für E-Mobilität fehlt, sowohl für Autos als auch Räder (3) - fehlendes Konzept für E-Mobilität und carsharing 	Weitere Themen



Anregungen und Ideen:

- S-Bahnanschluss von Nagold-Wolfsberg nach Stuttgart
- Verkehrsberuhigung in Salzstetten (Heubergstraße, Hauptstraße, Sommerhalde) und Oberwaldach (Bachstraße) → Verkehrsberuhigung allgemein(3)
- Konzept für eine koordinierte Beförderung für Einzelne und Kleingruppen (APP, Mitfahrbänke, ...)
- Anbindung des Ortskerns an die Wohngebiete
- Kindersichere Schulwege
- Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten an der Schule und dem Mehrgenerationenplatz
- Gesamt-Wegekonzept für einen flüssigen Verkehrsablauf
- Realisierung von Tempo-30-Zonen in der Ortsdurchfahrt Salzstetten und Lützenhardt (ggf. auch in anderen Ortsteilen) (Anmerkung der Verwaltung: nicht umsetzbar, da Landesstraßen)
- Bau eines Tunnels für Salzstetten und Lützenhardt (ggf. auch in anderen Ortsteilen)
- Angebot an Fußwegen von Dorf zu Dorf „Waldachtour“
- Bürgertaxi

Maßnahmen: Verkehr und Mobilität

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand	
B 1. Ausbau der Rad-Infrastruktur			
B 1.1	Erstellung eines Beschilderungskonzeptes für die bestehenden Radwege	Konzepterstellung bis Ende 2021, neue Beschilderung der Radwege erfolgt 2022	 
B 1.2	Ausbau der Radwegeverbindungen: > Cresbach bis Lützenhardt > Lützenhardt bis Vörbach > Oberwaldach bis Salzstetten	bislang nicht begonnen	
B 2. Ausbau des ÖPNVs			
B 2.1	Erweiterung auf eine stundenweise Taktung zwischen den einzelnen Ortsteilen zur täglichen Versorgung	Vorschlag einer neuen Maßnahme als Ergebnis der Beteiligung	
B 2.2	Schaffung eines Buswartehäuschens für die Ortsmitte Tumlingen	Vorschlag einer neuen Maßnahme als Ergebnis der Beteiligung	
B 3. Schaffung der Infrastruktur für E-Mobilität			
B 3.1	Erarbeitung einer Strategie für Car-Sharing-Konzepte	Vorschlag einer neuen Maßnahme als Ergebnis der Beteiligung	
B 3.2	Schaffung von Lademöglichkeiten für Elektroautos und E-Bikes	Vorschlag einer neuen Maßnahme als Ergebnis der Beteiligung	

Freizeit, Kultur und Tourismus

Schwächen	Stärken
	
<ul style="list-style-type: none"> - aktive Vereine altern - fehlende ortsübergreifende Zusammenarbeit 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Vereinsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> + viele (kulturelle) Veranstaltungen organisiert durch Vereine, z.B. FöV Cresbach, Freunde und Förderer Tumlingen + aktives Vereinsleben (4) + Zusammenarbeit zwischen den Vereinen/ funktionierende Dorfgemeinschaften

Schwächen ⊖	Stärken ⊕
<ul style="list-style-type: none"> - kaum Raum für Treffpunkte, v. a. für Senioren in Salzstetten - fehlende Treffpunkte mit Förderungen zur generationenübergreifenden Zusammenkunft - fehlender Treffpunkt für Jugendliche (2) - wenig Angebote für Jugend und Kinder in Salzstetten - fehlende Spielgeräte für ältere Kinder - kein Bolzplatz in Oberwaldach - fehlende Mountain-Bike-Strecke - fehlende Sporthalle (viel zu klein, schlechte Umkleide- und Duscmöglichkeiten in Salzstetten) - schlechte touristische Vermarktung der guten Einrichtungen (Krabbenweg, Wellnesswald etc.) - touristisch unattraktive Ortskerne, kein ansprechender Ortskern in Salzstetten (3) - teilweise fehlende Radwege zwischen den Ortschaften - Pavillon im Ortskern Tumlingen 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Freizeit- & Tourismusangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> + Minigolf Salzstetten (2) + Sommerferienprogramm für ganz Waldachtal (3) + attraktive Spielplätze, z.B. in Oberwaldach Toller Spielplatz in Tumlingen bei der Schule + Schöne neue Spielplätze in Oberwaldach + gutes Tourismusangebot + Fremdenfreundlichkeit beim Tourismus + Wellnesswald, Krabbenweg, Waldachtaler Heimatweg, Kurpark auch als touristische Attraktionen
<ul style="list-style-type: none"> - fehlender Festplatz in Salzstetten - fehlender zentraler Festplatz - fehlende Parkplätze an Sport-/Festhalle - Kurpark mit wenig Leben (Gestaltung, Integration) - kein Zentrum für kulturelle Veranstaltungen (z.B. Kabarett, Lesungen etc.) - fehlende Kneipenszene 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Kulturelle Angebote</p> <ul style="list-style-type: none"> + Schenke & Mehr in Tumlingen (2) + Bürgerhaus in Hörschweiler (barrierefrei) + Neue Weinbar in Lützenhardt + Fasnet in Salzstetten + Schlössle Salzstetten + Hilarius-Friedhof (Tumlingen) + Kunstmarkt Salzstetten
<ul style="list-style-type: none"> - fehlende Wohnmobilstellplätze - Fremdenablehnung bei Migranten - keine/schlechte Zufahrtsmöglichkeiten zu landwirtschaftlichen Flächen, schlechter Zustand der Feld- und Wiesenwege („Flurbereinigung“) - fehlende Identifikation mit der Gesamtgemeinde - vorhandenes Ortsteildenkmal 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Weitere Themen</p>

Anregungen und Ideen:

- Gartenschau Freudenstadt und Baiersbronn 2025 – „vom Kuchen ein Stück abschneiden“ hinsichtlich Tourismus
- Wunsch nach mehr Veranstaltungen an der „Muschel“ im Kurpark v. a. für die Jugend
- Zirkusprojekt im Sommerferienprogramm
- Entwicklung eines Nutzungskonzepts für die Nachnutzung des Rathauses Tumlingen

Maßnahmen: Freizeit, Kultur und Tourismus

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand	
C 1. Stärkung des touristischen Potenzials und der Freizeitaktivitäten			
C 1.1	Schaffung eines Märchenwaldes als Spazierweg zwischen Lützenhardt und Cresbach	Bisher nicht begonnen Ergänzung als Vorschlag aus der Beteiligung: Umsetzung innerhalb der nächsten 5 Jahre	 
C 1.2	Gestaltung eines Baumlehrpfades am Schellenberg in Tumlingen	Bisher nicht begonnen Ergänzung als Vorschlag aus der Beteiligung: Umsetzung innerhalb der nächsten 5 Jahre	 
C 1.3	Realisierung von offiziellen Wohnmobilstellplätzen	Vorschlag einer neuen Maßnahme als Ergebnis der Beteiligung	
C 1.4	Umgestaltung des Kurparks zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität z.B. durch Schachspiele, einen Wasserspielbereich und weitere Sitzreihen für den Pavillon	Aufgrund der Eigentumsverhältnisse derzeit nicht möglich	
C 1.5	Schaffung barrierefreier/altersgerechter Wanderwege um das Pflegeheim	Vorschlag einer neuen Maßnahme als Ergebnis der Beteiligung	
C 1.6	Gestaltung eines kinderfreundlichen Wegs im Wellnesswald	Vorschlag einer neuen Maßnahme als Ergebnis der Beteiligung	
C 2. Schaffung von Treffpunkten			
C 2.1	Bau eines Mehrgenerationenspielplatzes neben der Waldachtalschule	Erledigt	
C 2.2	Umbau des ehemaligen Rathauses in Hörschweiler zum Dorfgemeinschaftshaus	Umbau dauert wegen hoher Kosten an, Nutzung findet bereits statt	 
C 2.3	Umbau des alten Schulhauses in Oberwaldach als Bürgerhaus	Umbau und Umnutzung inkl. Außengelände bis 2021 abgeschlossen, Dachsanierung 2022	 
C 2.4	Bau eines Aktiv-Parcours für Senioren und Jugendliche	Bisher nicht begonnen, Ergänzung „auch für Jugendliche“ als Vorschlag aus der Beteiligung	 

Natur, Umwelt und Klimaschutz

Schwächen



- unzureichendes Hochwassermanagement (Starkregen) (3)
- fehlende Pflege von Nebenbächen (Dörnenbach)

Stärken



- Gewässer
- + Renaturierung von verschiedenen Bächen (z. T. Waldach, Schneckenbach); toll, weiter so




Schwächen ⊖	Stärken ⊕
<ul style="list-style-type: none"> - fehlendes Energiekonzept (4) - fehlende Solarfelder bzw. Solaranlagen auf Dächern (Beratungsbedarf) - fehlende Windkraftanlagen - Energiegewinnung für die Öffentlichkeit zu wenig aus regenerativen-ökologischen Quellen - unzureichende Nutzung der Wasser-, Wind-, Sonnenenergie sowie nachwachsender Rohstoffe und von Biogas - fehlende dezentrale Blockkraftheizwerke mit Nahwärmekonzept - fehlende zukunftsfähige Energieversorgung, z.B. zentrales Heizkraftwerk, Photovoltaik 	Energie
<ul style="list-style-type: none"> - zu wenig Wildblumenwiesen auf Gemeindeflächen (2) - zurückgehende Pflege/Ausbau von Obstwiesen - viele Steinvorgärten - Pflege von Privatgärten teilweise lieblos 	Grünflächen
<ul style="list-style-type: none"> - keine Konzeption bezüglich Klimaschutz - intensive, wenig ökologisch ausgerichtete Landwirtschaft - fehlende Ladestationen für E-Autos (2) 	Weitere Themen

+ tolle Landschaft/Aussicht

Anregungen und Ideen:

- Flächenversiegelung im Auge behalten hinsichtlich Neubaugebiete
- Landwirtschaft braucht Fläche! Ausweisung von Baugebieten mit Augenmaß!
- Grünprojekte mit Gemeinschaftsverantwortung der Bevölkerung wären toll mit Themen wie Tiere-Baumpatenschaften (aktuell sehr wenig bis gar nicht)
- Beratungsangebote schaffen
- Transparenz Forstkonzept? (Anmerkung der Verwaltung: 10-jähriger Forsteinrichtungsplan wird aktuell fortgeschrieben und im Gemeinderat öffentlich erörtert)
- Erhaltung der landwirtschaftlichen Flächen zur Produktion einheimischer Produkte

Maßnahmen: Natur, Umwelt und Klimaschutz

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand	
D 1. Energiekonzept			
D 1.1	Erstellung eines Beleuchtungskonzepts und Umstellung auf LED mit Start am Waldachweg und Bachweg	Konzept wurde erstellt und wirtschaftlich sinnvoll bereits erledigt, weitere Straßenzüge in Planung	 
D 1.2	Erstellung eines Energiekonzeptes für die Gesamtgemeinde mit Überprüfung der Möglichkeiten für die Nutzung von erneuerbaren Energien und energetischer Sanierung des Gebäudebestandes	Bisher nicht begonnen, für die kommunalen Gebäude wurden Sanierungsfahrpläne erstellt	

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand	
D 2. Leben an der Waldach			
D 2.1	Erstellung eines Gewässerentwicklungskonzeptes für die Waldach	Erledigt	
D 2.2	Erstellung eines Unterhaltungskonzeptes für die Waldach	Initial erledigt, fortlaufend in Bearbeitung	 
D 2.3	Renaturierung der Waldach auf Höhe des Kurparks z.B. durch Entfernung eines alten Wehrs	Erledigt	
D 2.4	Erlebarmachung der Waldach für Jung und Alt (v.a. in Tumlingen, Brücke Seniorenheim)	Vorschlag zur Ergänzung einer bestehenden Maßnahme als Ergebnis der Beteiligung	
D 3. Biotopvernetzung			
D 3.1	Schaffung von Blumenwiesen zum Schutz heimischer Insekten und Tiere	Teilweise erledigt, wird fortlaufend erweitert	 
D 3.2	Aktualisierung des Biotopvernetzungs-konzepts	Noch nicht begonnen, soll Ende 2021 wieder aufgegriffen werden	
D 3.3	Erneuerung und Aufwertung bestehender Streuobstflächen	Bisher nicht erfolgt	
D 3.4	Sensibilisierung der Eigentümer für die Notwendig- und Sinnhaftigkeit von Biotopverbänden	Vorschlag einer neuen Maßnahme als Ergebnis der Beteiligung	

Bildung, Betreuung und Gesundheit

Schwächen

- Jugendarbeit ist nicht gemeindeübergreifend
- fehlende Jugendräume außerhalb der Kirche
- fehlende Jugendräume in Teilorten
- schlechte Vermarktung des Kinderhauses; die Außenwirkung des Kinderhauses hat sich verbessert, ist aber noch Luft nach oben
- Zu hohe Beiträge Kinderhaus – nicht für alle finanzierbar
- Betreuungsplätze Kinderhaus / Bildungshaus werden knapp
- Kein bzw. geringes Angebot der VHS
- Wenig Angebote „Lernen von der älteren Generation“
- immer noch 2 Schulen für 1 Waldachtal

Bildung & Betreuung

Stärken

- + Kinderhaus Waldachtal
- + Sehr gute Kinderbetreuung
- + Grundschule / Bildungshaus im Ort
- + Schule, Kindergarten und Bildungshaus in Salzstetten (gute Zusammenarbeit)
- + Grundschule und Gemeinschaftsschule inkl. Schulhortbetreuung mit Fachpersonal
- + Diverse Ausbildungsbetriebe in Waldachtal
- + Azubihaus der UGF
- + Offener Jugendraum (Salzstetten)
- + 2 Schulen in Salzstetten und Waldachtal nötig
- + Jugendarbeit Hörschweiler
- + Betreuter Jugendraum in Oberwaldach
- + Pfadfinder „Ranger“ Hörschweiler
- + Gutes Kinderferienprogramm

Schwächen ⊖		Stärken ⊕
- Ärztliche Versorgung nimmt ab (Nachfolge Dr. Richter) - Zu wenig Allgemeine Medizin und Fachärzte	Med. Versorgung	+ Arztpraxis und Apotheke in Salzstetten und Lützenhardt (2) + Derzeit gute medizinische Versorgung (Hausarzt, Zahnarzt, Apotheke) + Versorgung durch Sozialpflegestation
- Fehlende Pflegeheime für Senioren - Fehlendes Betreuungsangebot für Senioren wie Pflegeheim, betreutes Wohnen, Mehrgenerationenhaus (Wegzug sobald Pflegebedarf besteht) - Helfende Bürger sollten umfangreicher sein, nicht nur für bestimmte Personengruppen, Tausch von Leistung und Hilfe, kostenlos	Betreuung & Pflege	+ betreutes Wohnen in Lützenhardt + Verein Helfende Bürger Waldachtal und Krankenpflegeverein
- Fehlende Integrationsangebote für Zugezogene und MigrantInnen - Kein Inklusionskonzept	Weitere Themen	+ Naturführungen als touristisches Angebot

Anregungen und Ideen:

- Fahrradtrail/Dirtpark an Schule (wie in Pfalzgrafenweiler)
- Fahrdienste, Bürgertaxi
- Foodtruck (Suppenküche) für die Schule
- Geführte Fahrradtouren für Jugendliche und Senioren
- Ermöglichung von lebenslangem Lernen, Aufbau der Waldachakademie

Maßnahmen: Bildung, Betreuung und Gesundheit

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand	
E 1. Inklusives Waldachtal			
E 1.1	Erstellung eines Konzepts zur Barrierefreiheit	Bisher noch nicht erfolgt	➡
E 1.2	Bau einer altersgerechten Wohnform am Kurpark in Lützenhardt	Baubeginn erfolgt 2022	➡
E 1.3	Konzept schaffen für offene Jugendarbeit „Streetworker“: Mehrgenerationenplatz, gemeindeübergreifende Aktionen, bestehendes Netzwerk nutzen & Potenziale zusammenbringen, Gefühl für die Gesamtgemeinde	Vorschlag einer neuen Maßnahme als Ergebnis der Beteiligung	💡
E 2. Versorgung			
E 2.1	Schaffen einer Mensa an der Schule	Vorschlag einer neuen Maßnahme als Ergebnis der Beteiligung	💡

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand	
-----	-----------	-----------------	--

E 3. Betreuungs- und Bildungsangebote

E 3.1	Realisierung eines Waldkindergartens	Vorschlag einer neuen Maßnahme als Ergebnis der Beteiligung	
-------	--------------------------------------	---	---

Wirtschaft, Arbeit und Versorgung






Schwächen 	Stärken 
<ul style="list-style-type: none"> - Dezentrale, ineffektive Verwaltung, fehlendes zentrales Rathaus - Unflexible Öffnungszeiten in der Verwaltung - Zu viele Gebäude in kommunalem Eigentum - Schlechte Vermarktung von Tumlingen über die Website 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Verwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Förderprogramme z.B. ELR – Sanierung von bestehenden Wohnbauflächen ohne neuen Flächenverbrauch
<ul style="list-style-type: none"> - Keine Bank (3) - Keine Metzgerei (3) - fehlende/zu wenig Poststellen (3) - Schlechter bzw. kaum vorhandener Einzelhandel, Fehlen von Fachgeschäften - fehlender Drogeriemarkt in der Gesamtgemeinde 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Täglicher Bedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> + EDEKA in Waldachtal + Netto-Supermarkt + Landwirte mit Selbstvermarktung (2) + gute Grundversorgung in Salzstetten (Einzelhandel, Netto, Friseur, Handwerker, Ortschaftsverwaltung, Schule, Kindergarten, DRK, Pfarramt) + Postfiliale in Lützenhardt + Gemüsemarkt in Vörbach (regional, saisonal, bio) + Tumlingen: Metzgerei, Bäckerei, Markt
<ul style="list-style-type: none"> - Fehlende Attraktivität für Start-Ups und kleine Dienstleistungsunternehmen - Gewerbesteuer wird nicht in der Gemeinde bezahlt - Wenig Kleinbetriebe in Cresbach und Ortsteilen) - nicht ausreichend Gewerbeflächen - Fehlende Gewerbeflächen für Neuansiedlungen, besetzte Baulücken im Industriegebiet (Salzstetten) - Abhängigkeit von wenigen großen Firmen (Hörschweiler) - Fehlende Anreize für Gewerbeansiedlung (Hörschweiler) 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Gewerbe</p> <ul style="list-style-type: none"> + Viele Kleinbetriebe in Cresbach vorhanden + Gewerbegebiet (Hörschweiler) + Handwerks- und Industriebetriebe (Tumlingen) + Viele vorhandene gute Arbeitsplätze, insbesondere die Anzahl der qualitativ hochwertigen Arbeitsplätze (v.a. bei der Unternehmensgruppe fischer) + Gute und große Firmen und Arbeitgeber, viele und sichere Arbeitsplätze, viele Industrie- und Handwerksbetriebe, viele Einpendler (Salzstetten) + Funktionierendes Hotelgewerbe (Salzstetten) + Viele familiengeführte Betriebe, die sich kontinuierlich weiterentwickeln und so Arbeitsplätze sichern + Vorhandene Landwirtschaft (Cresbach)








Schwächen ⊖	Stärken ⊕
<ul style="list-style-type: none"> - Schlechte Internetanbindung und schlechtes Mobilfunknetz (5) - zu langsamer Fortschritt beim Internetausbau - Fehlender Strom- und Wasseranschluss an Feuerwehrrütte (Hörschweiler) - Keine Gasversorgung (Hörschweiler) - Ungünstige Öffnungszeiten im Recyclingcenter (Salzstetten) 	<p>Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> + Winterdienst im Ort sehr gut (Salzstetten) + Zentrales Feuerwehrhaus und Bauhof + Wertstoffhof in Waldachtal (Salzstetten) + Gute Müllentsorgungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> - zu wenig Gasthäuser in Salzstetten - Keine / wenig nachhaltige Landwirtschaft (Salzstetten) - Fehlende Gastronomie bzw. problematische Nachfolge (6) 	<p>Gastronomie</p> <ul style="list-style-type: none"> + Aussicht auf Verbesserung der Gastronomie („Biergarten“)

Anregungen und Ideen:

- Öffentliche WLAN-Netze
- Möglichkeit zum Abgeben von Überweisungsträgern
- Enttäuschung über die Entscheidung beide Banken in Waldachtal zu schließen
- Landwirtschaftliche Prägung in Cresbach, Industrie ausreichend
- Wasserversorgung unabhängiger machen
- Umsetzung der Reklamation/Anmerkungen, die über das Beschwerdemanagement eingehen (z.B. Beleuchtung usw.)
- Erweiterung der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung (v.a. nachmittags)

Maßnahmen: **Wirtschaft, Arbeit und Versorgung**

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand	
F 1. Stärkung des (lokalen) Gewerbes			
F 1.1	Gewinnung eines Bäckers in Tumlingen	Erledigt	
F 1.2	Ermöglichen der Erweiterung diverser lokaler Gewerbebetriebe (z.B. Ziefle Koch in Cresbach, Nestle in Hörschweiler, Lemle-Letzgus in Tumlingen)	Teilweise erfolgt, teilweise noch in Planung	 
F 1.3	Schaffung eines interkommunalen Gewerbegebiets zwischen Haiterbach und Salzstetten	Befindet sich in der Umsetzung	
F 1.4	Gewinnung eines Bäckers und Metzgers im Ortskern Salzstetten	Bisher nicht erfolgt	

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand	
F 2. Digitalisierung			
F 2.1	Internetausbau (Glasfaser) in allen Ortsteilen, teilweise zusammen mit Pfalzgrafenweiler (gilt für Cresbach mit Ortsteilen)	Teilweise erfolgt, teilweise noch in der Umsetzung oder noch in Planung (Prozess dauert an) Ergänzung „Glasfaser“ und Hinweis „Salzstetten fehlt noch“ als Vorschläge aus der Beteiligung	  
F 2.2	Angebot von öffentlichem WLAN in kommunalen Gebäuden	Vorschlag einer neuen Maßnahme als Ergebnis der Beteiligung	
F 2.3	Verbesserung der Mobilfunkabdeckung	Vorschlag einer neuen Maßnahme als Ergebnis der Beteiligung	
F 3. Verbesserung der Infrastruktur			
F 3.1	Realisierung einer Paketstation für Waldachtal	Vorschlag einer neuen Maßnahme als Ergebnis der Beteiligung	
F 3.2	Unabhängige Wasserversorgung	Vorschlag einer neuen Maßnahme als Ergebnis der Beteiligung	

Fortschreibung Gemeindeentwicklungskonzept „Waldachtal 2035“

Maßnahmenkatalog

A. Wohnen, Innenentwicklung und Ortsbild

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand
A 1. Schaffung von Wohnraum durch Innenentwicklung		
A 1.1	Weiterführen des Konzepts zur Aktivierung von Leerständen und Baulücken	Baulücken Stand 2021 erfasst; regelmäßiges Anschreiben der Eigentümer
A 1.2	Ausweisung weiterer Neubaugebiete / Bauplätze	Raitäcker Salzstetten: Beschluss Bebauungsplan Ende 2021, Erschließung 2022
A 1.3	Begleitung der Umsetzung des ELR-Konzepts (Entwicklungsprogramm ländlicher Raum)	Schwerpunktgemeinde abgeschlossen; weiterhin Förderung privater Vorhaben möglich
A 1.4	Private Wohnbaumaßnahmen in allen Ortsteilen ca. 5 pro Jahr	erfolgt fortlaufend
A 1.5	Dorfmitte Hörschweiler: <ul style="list-style-type: none"> > Bauliche Innenentwicklung und Nachverdichtung durch Abriss der Schönaustraße 7 > dadurch Erschließung innerörtlicher Freiflächen und Schaffung von Bauplätzen 	bislang nicht erfolgt, da Schönaustraße 7 als Obdachlosenunterkunft weiterhin notwendig (war/ist)
A 1.6	Dorfmitte Tumlingen: <ul style="list-style-type: none"> > Schaffung von barrierefreiem Wohnraum > zusätzliche öffentliche Aufenthaltsbereiche zur Freizeitnutzung 	Brachfläche nach Abriss Kindergarten; Spielplatz ist erhalten geblieben; Planungen für Nachnutzung dauern an; ELR-Antrag für 2022 gestellt
A 1.7	Dorfmitte Salzstetten: <ul style="list-style-type: none"> > bauliche Innenentwicklung im Bereich Heubergstraße, ehem. Gasthaus und DRK Heim > Neuordnung der Freiflächen und teilweiser Abbruch der baufälligen Gebäudesubstanzen > Wohnumfeldgestaltung als Initialzündung für Gebäudesanierung > barrierefreie Umgestaltung des Straßenraums für Dorffeste > Umnutzung Heubergstraße 5 (Leerstand) 	bislang nicht erfolgt; Heubergstraße 5 in baulich schlechtem Zustand, steht seit einigen Jahren zum Verkauf über das Landesdenkmalamt
A 1.8	Dorfmitte Cresbach <ul style="list-style-type: none"> > bauliche Innenentwicklung auf dem Gelände des leerstehenden ehem. Gasthaus Löwen, Hirsch und angrenzend > Neuordnung innerörtlicher Freiflächen in Verbindung mit Abbruch oder Sanierung baufälliger Gebäude > Neuschaffung von Bauplätzen 	bislang aufgrund der Eigentumsverhältnisse nicht erfolgt
A 1.9	Unterstützung und Beratung der Gemeinde bei der Umsetzung privater Vorhaben im Rahmen der Förderprogramme (ELR/LSP)	als neue Maßnahme aufgenommen

A 2. Rathaus / EDEKA

A 2.1	Bau / Umbau eines zentralen Rathauses an der Stelle des ehem. EDEKA in Lützenhardt	erste Baumaßnahmen 2021 begonnen
-------	--	----------------------------------

A 3. Attraktivierung des Wohnumfelds

A 3.1	Wohnumfeldmaßnahmen in Lützenhardt: > Schulstraße > Forchenwaldstraße	noch nicht begonnen
-------	---	---------------------

A 3.2	Wohnumfeldmaßnahmen in Salzstetten: > Dorfstraße > Heubergstraße > Im Gäßle > Panoramastraße	noch nicht begonnen
-------	--	---------------------

A 3.3	Wohnumfeldmaßnahmen in Tumlingen: > Allmendgasse > Häfnergasse	noch nicht begonnen
-------	--	---------------------

A 3.4	Wohnumfeldmaßnahme in Hörschweiler: > im Bereich Rathausgässle	noch nicht begonnen
-------	---	---------------------

A 3.5	Wohnumfeldmaßnahmen in Cresbach: > Herzogstraße	noch nicht begonnen
-------	--	---------------------

A 3.6	Wohnumfeldmaßnahme in Unterwaldach: > Burgstraße (Maßnahme zur Verkehrsberuhigung bzw. -sicherheit)	keine Maßnahme zur Verkehrsberuhigung geplant, da aktuell nicht umsetzbar
-------	--	---

A 3.7	Weitere Wohnumfeldmaßnahmen in > Vesperweiler: Mönchweg > Oberwaldach: Am Mühlenweg	Start 2021/2022
-------	---	-----------------

A 3.8	Konzept zur Aufwertung der Ortskerne im Rahmen der Förderprogramme (ELR, LSP)	Antragstellung Städtebauförderung 2022 für die Ortsmitte Lützenhardt (LSP) und Ortsmitte Tumlingen (ELR)
-------	---	--

B. Verkehr und Mobilität

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand
B 1. Ausbau der Rad-Infrastruktur		
B 1.1	Erstellung eines Beschilderungskonzeptes für die bestehenden Radwege	Konzepterstellung bis Ende 2021, neue Beschilderung der Radwege erfolgt 2022
B 1.2	Ausbau der Radwegeverbindungen: > Cresbach bis Lützenhardt > Lützenhardt bis Vörbach > Oberwaldach bis Salzstetten > Hörschweiler bis Schopfloch > Hörschweiler bis Dornstetten	bislang nicht begonnen

B 2. Ausbau des ÖPNVs

B 2.1	Erweiterung der Busverbindungen auf eine stundenweise Taktung zwischen allen Ortsteilen zur täglichen Versorgung	bestehender Stundentakt auf der Verbindung zwischen Salzstetten, Lützenhardt und Hörschweiler; engere Taktung auf den übrigen Verbindungen hinsichtlich Umsetzung und Akzeptanz schwierig
B 2.2	Schaffung eines Buswartehäuschens für die Ortsmitte Tumlingen	in Planung für 2022; ELR-Antrag für 2022 gestellt

B 3. Schaffung der Infrastruktur für E-Mobilität

B 3.1	Erarbeitung einer Strategie für Car-Sharing-Konzepte	in Planung für 2022; Angebote für Car-Sharing wurden bereits eingeholt
B 3.2	Schaffung von Lademöglichkeiten für Elektroautos und E-Bikes	in Planung für 2022; Angebote für Ladestationen im öffentlichen Raum wurden bereits eingeholt

C. Freizeit, Kultur und Tourismus

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand
C 1. Stärkung des touristischen Potenzials und der Freizeitaktivitäten		
C 1.1	Schaffung eines Märchenwaldes als Spazierweg	bisher nicht begonnen
C 1.2	Gestaltung eines Baumlehrpfades am Schellenberg in Tumlingen	bisher nicht begonnen
C 1.3	Umgestaltung des Kurparks in Lützenhardt zur Steigerung der Aufenthaltsqualität und Aufwertung als Zentrum von kultureller, sozialer und Freizeit-Nutzung auch im Sinne eines Dorfmittelpunkts, z.B. durch: <ul style="list-style-type: none"> > Zugang zum Gewässer > Steg/Verbindungsweg zum geplanten Pflegeheim, neuen Verwaltungsstandort, neuen Einzelhandelsstandort und ZOB > Ertüchtigung Pavillon und Zuhörerbereiche durch zusätzliche Überdachung > zusätzliche Sitz- und Aufenthaltsbereiche > regelmäßige Veranstaltungen > Großschachspiel, Bouleplatz > Solartankstelle für E-Bikes (Anschluss an Radwegeverbindung) 	aufgrund der Eigentumsverhältnisse derzeit nicht möglich
C 1.4	Realisierung von offiziellen Wohnmobilstellplätzen	als neue Maßnahme aufgenommen
C 1.5	Schaffung barrierefreier/altersgerechter Spazierwege um das Pflegeheim	als neue Maßnahme aufgenommen
C 1.6	Gestaltung eines kinderfreundlichen Wegs im Wellnesswald	als neue Maßnahme aufgenommen
C 2. Schaffung von Treffpunkten		
C 2.1	Umbau des ehemaligen Rathauses in Hörschweiler zum Dorfgemeinschaftshaus	Umbau dauert wegen hoher Kosten an, Nutzung findet bereits statt

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand
C 2.2	Umbau des alten Schulhauses in Oberwaldach als Bürgerhaus	Umbau und Umnutzung inkl. Außengelände bis 2021 abgeschlossen, Dachsanierung geplant in 2022
C 2.3	Bau eines Aktiv-Parcours für Senioren und Jugendliche zwischen Tumlingen und Lützenhardt	bisher nicht begonnen

D. Natur, Umwelt und Klimaschutz

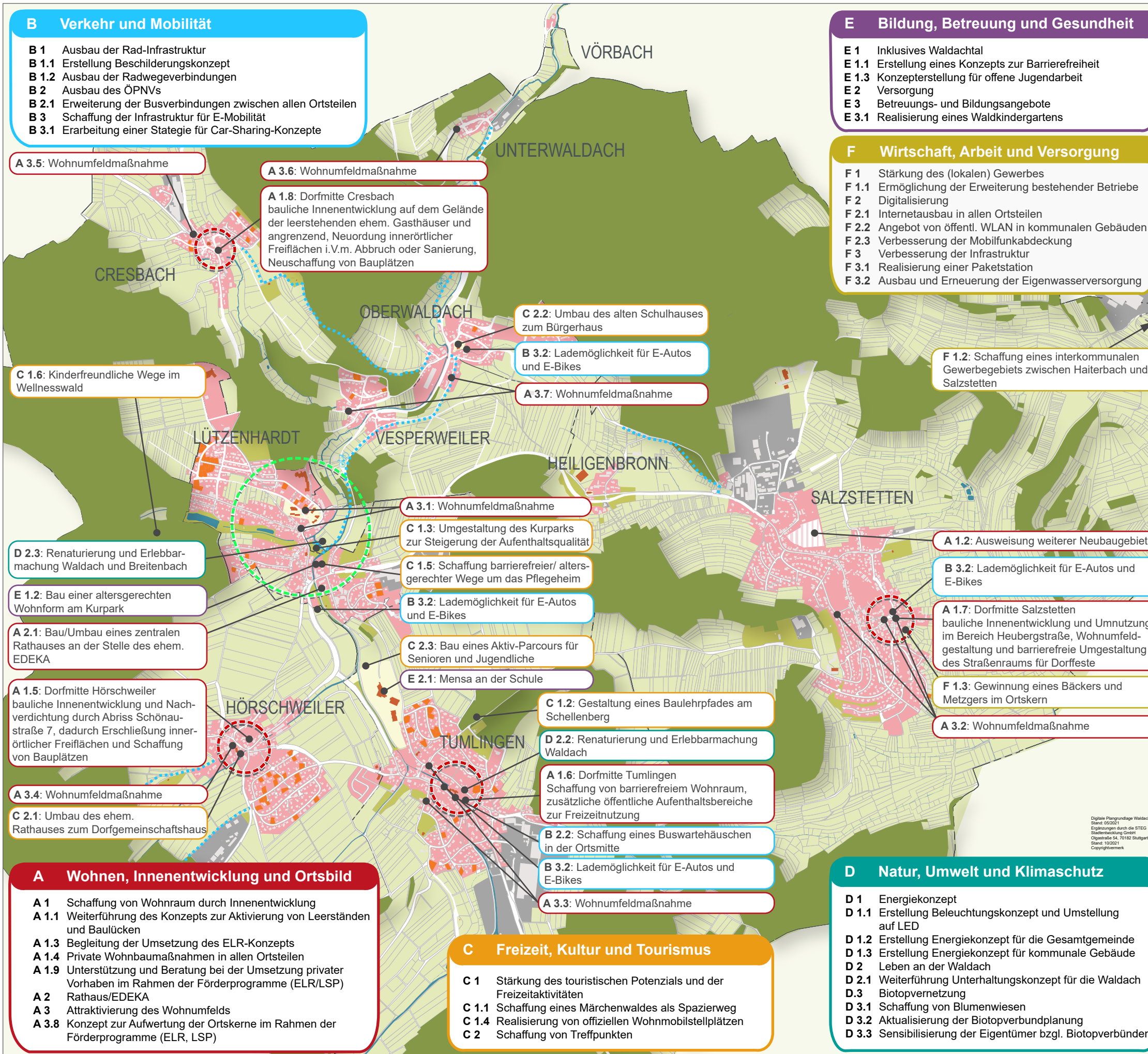
Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand
D 1. Energiekonzept		
D 1.1	Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes und Umstellung auf LED	Konzept wurde erstellt und wirtschaftlich sinnvolles bereits erledigt, weitere Straßenzüge in Planung
D 1.2	Erstellung eines Energiekonzeptes für die Gesamtgemeinde	in Planung für 2022, Angebote wurden bereits eingeholt
D 1.3	Erstellung eines Energiekonzeptes für kommunale Gebäude mit Überprüfung der Möglichkeiten für die Nutzung von erneuerbaren Energien und energetischer Sanierung des Gebäudebestandes	Sanierungsfahrpläne für die kommunalen Gebäude wurden bereits erstellt; Auftrag für die Untersuchung der Potentiale hinsichtlich PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden erteilt
D 2. Leben an der Waldach		
D 2.1	Weiterführung des Unterhaltungskonzeptes für die Waldach	fortlaufend in Bearbeitung
D 2.2	Renaturierung und Erlebarmachung der Waldach in Tumlingen Ortsmitte: > Öffnung eines verdolten Gewässerabschnitts	bislang nicht erfolgt
D 2.3	Renaturierung und Erlebarmachung der Waldach und des Breitenbachs in Lützenhardt auf Höhe des Kurparks: > Beseitigung Uferverbau > Beseitigung Wehranlage > Gewässeraufweitungen > Steg über die Waldach	Renaturierungsmaßnahmen abgeschlossen; Planung Steg noch nicht begonnen
D 3. Biotopvernetzung		
D 3.1	Schaffung von Blumenwiesen zum Schutz heimischer Insekten und Tiere	teilweise erledigt, wird fortlaufend erweitert
D 3.2	Aktualisierung der Biotopverbundplanung	wurde 2021 wieder aufgegriffen
D 3.3	Sensibilisierung der Eigentümer für die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von Biotopverbänden	als neue Maßnahme aufgenommen

E. Bildung, Betreuung und Gesundheit

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand
E 1. Inklusives Waldachtal		
E 1.1	Erstellung eines Konzepts zur Barrierefreiheit	bisher noch nicht erfolgt
E 1.2	Bau einer altersgerechten Wohnform am Kurpark in Lützenhardt	Baubeginn erfolgt 2022
E 1.3	Konzepterstellung für offene Jugendarbeit „Streetworker“: Mehrgenerationenplatz, gemeindeübergreifende Aktionen, bestehendes Netzwerk nutzen & Potenziale zusammenbringen, Gefühl für die Gesamtgemeinde stärken	als neue Maßnahme aufgenommen
E 2. Versorgung		
E 2.1	Schaffen einer Mensa an der Schule in Tumlingen	Wiederaufnahme der Planungen für 2022
E 3. Betreuungs- und Bildungsangebote		
E 3.1	Realisierung eines Waldkindergartens	in Planung für 2022

F. Wirtschaft, Arbeit und Versorgung

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand
F 1. Stärkung des (lokalen) Gewerbes		
F 1.1	Ermöglichen der Erweiterung diverser lokaler Gewerbebetriebe	in Planung
F 1.2	Schaffung eines interkommunalen Gewerbegebiets zwischen Haiterbach und Salzstetten	in Umsetzung
F 1.3	Gewinnung eines Bäckers und Metzgers im Ortskern Salzstetten	bisher nicht erfolgt
F 2. Digitalisierung		
F 2.1	Internetausbau in allen Ortsteilen	Backbone-Ausbau 2021 im Landkreis begonnen; Eigenausbau im Rahmen des Bundesförderprogramms „Kliniken & Schulen“ für 2022 geplant
F 2.2	Angebot von öffentlichem WLAN in kommunalen Gebäuden	als neue Maßnahme aufgenommen; Umsetzung abhängig von F 2.1
F 2.3	Verbesserung der Mobilfunkabdeckung	als neue Maßnahme aufgenommen
F 3. Verbesserung der Infrastruktur		
F 3.1	Realisierung einer Paketstation für Waldachtal	als neue Maßnahme aufgenommen
F 3.2	Ausbau und Erneuerung der Eigenwasserversorgung	in Planung für 2022



- B Verkehr und Mobilität**
- B 1 Ausbau der Rad-Infrastruktur
 - B 1.1 Erstellung Beschilderungskonzept
 - B 1.2 Ausbau der Radwegeverbindungen
 - B 2 Ausbau des ÖPNVs
 - B 2.1 Erweiterung der Busverbindungen zwischen allen Ortsteilen
 - B 3 Schaffung der Infrastruktur für E-Mobilität
 - B 3.1 Erarbeitung einer Strategie für Car-Sharing-Konzepte

- E Bildung, Betreuung und Gesundheit**
- E 1 Inklusives Waldachtal
 - E 1.1 Erstellung eines Konzepts zur Barrierefreiheit
 - E 1.3 Konzepterstellung für offene Jugendarbeit
 - E 2 Versorgung
 - E 3 Betreuungs- und Bildungsangebote
 - E 3.1 Realisierung eines Waldkindergartens

- F Wirtschaft, Arbeit und Versorgung**
- F 1 Stärkung des (lokalen) Gewerbes
 - F 1.1 Ermöglichung der Erweiterung bestehender Betriebe
 - F 2 Digitalisierung
 - F 2.1 Internetausbau in allen Ortsteilen
 - F 2.2 Angebot von öffentl. WLAN in kommunalen Gebäuden
 - F 2.3 Verbesserung der Mobilfunkabdeckung
 - F 3 Verbesserung der Infrastruktur
 - F 3.1 Realisierung einer Paketstation
 - F 3.2 Ausbau und Erneuerung der Eigenwasserversorgung

A 3.5: Wohnumfeldmaßnahme

A 3.6: Wohnumfeldmaßnahme

A 1.8: Dorfmitte Cresbach
bauliche Innenentwicklung auf dem Gelände der leerstehenden ehem. Gasthäuser und angrenzend, Neuordnung innerörtlicher Freiflächen i.V.m. Abbruch oder Sanierung, Neuschaffung von Bauplätzen

C 2.2: Umbau des alten Schulhauses zum Bürgerhaus

B 3.2: Lademöglichkeit für E-Autos und E-Bikes

A 3.7: Wohnumfeldmaßnahme

C 1.6: Kinderfreundliche Wege im Wellnesswald

F 1.2: Schaffung eines interkommunalen Gewerbegebiets zwischen Haiterbach und Salzstetten

A 3.1: Wohnumfeldmaßnahme

C 1.3: Umgestaltung des Kurparks zur Steigerung der Aufenthaltsqualität

C 1.5: Schaffung barrierefreier/ altersgerechter Wege um das Pflegeheim

B 3.2: Lademöglichkeit für E-Autos und E-Bikes

C 2.3: Bau eines Aktiv-Parcours für Senioren und Jugendliche

E 2.1: Mensa an der Schule

D 2.3: Renaturierung und Erlebarmachung Waldach und Breitenbach

E 1.2: Bau einer altersgerechten Wohnform am Kurpark

A 2.1: Bau/Umbau eines zentralen Rathauses an der Stelle des ehem. EDEKA

A 1.5: Dorfmitte Hörschweiler
bauliche Innenentwicklung und Nachverdichtung durch Abriss Schönaustraße 7, dadurch Erschließung innerörtlicher Freiflächen und Schaffung von Bauplätzen

A 3.4: Wohnumfeldmaßnahme

C 2.1: Umbau des ehem. Rathauses zum Dorfgemeinschaftshaus

A 1.2: Ausweisung weiterer Neubaugebiete

B 3.2: Lademöglichkeit für E-Autos und E-Bikes

A 1.7: Dorfmitte Salzstetten
bauliche Innenentwicklung und Umnutzung im Bereich Heubergstraße, Wohnumfeldgestaltung und barrierefreie Umgestaltung des Straßenraums für Dorffeste

F 1.3: Gewinnung eines Bäckers und Metzgers im Ortskern

A 3.2: Wohnumfeldmaßnahme

- A Wohnen, Innenentwicklung und Ortsbild**
- A 1 Schaffung von Wohnraum durch Innenentwicklung
 - A 1.1 Weiterführung des Konzepts zur Aktivierung von Leerständen und Baulücken
 - A 1.3 Begleitung der Umsetzung des ELR-Konzepts
 - A 1.4 Private Wohnbaumaßnahmen in allen Ortsteilen
 - A 1.9 Unterstützung und Beratung bei der Umsetzung privater Vorhaben im Rahmen der Förderprogramme (ELR/LSP)
 - A 2 Rathaus/EDEKA
 - A 3 Attraktivierung des Wohnumfelds
 - A 3.8 Konzept zur Aufwertung der Ortskerne im Rahmen der Förderprogramme (ELR, LSP)

- C Freizeit, Kultur und Tourismus**
- C 1 Stärkung des touristischen Potenzials und der Freizeitaktivitäten
 - C 1.1 Schaffung eines Märchenwaldes als Spazierweg
 - C 1.4 Realisierung von offiziellen Wohnmobilstellplätzen
 - C 2 Schaffung von Treffpunkten

- D Natur, Umwelt und Klimaschutz**
- D 1 Energiekonzept
 - D 1.1 Erstellung Beleuchtungskonzept und Umstellung auf LED
 - D 1.2 Erstellung Energiekonzept für die Gesamtgemeinde
 - D 1.3 Erstellung Energiekonzept für kommunale Gebäude
 - D 2 Leben an der Waldach
 - D 2.1 Weiterführung Unterhaltungskonzept für die Waldach
 - D 3 Biotopvernetzung
 - D 3.1 Schaffung von Blumenwiesen
 - D 3.2 Aktualisierung der Biotopverbundplanung
 - D 3.3 Sensibilisierung der Eigentümer bzgl. Biotopverbänden

Legende

- Gemarkungsgrenze
- ▨ Siedlungsbereich Wohnen/Mischnutzung | Entwicklungsfläche Wohnen
- ▨ Siedlungsbereich Gewerbe | Entwicklungsfläche Gewerbe
- ▨ Flächen für den Gemeinbedarf | Gewässer
- ▨ Innerörtliche Grünflächen | Wald
- ▨ Gebäude | öffentliche Gebäude
- ▨ Baulücken
- geplantes Sanierungsgebiet

Maßnahmen

- A 1.1 Maßnahmen Entwicklungskonzept
- Fokusbereich Innenentwicklung
- ➡ Weiter-/Entwicklung Fahrradroute

Gemeinde Waldachtal
Entwicklungskonzept „Waldachtal 2035“
MASSNAHMENPLAN



Legende

- ■ ■ Gemarkungsgrenze
- Siedlungsbereich Wohnen/Mischnutzung | Entwicklungsfläche Wohnen
- Siedlungsbereich Gewerbe| Entwicklungsfläche Gewerbe
- Flächen für den Gemeinbedarf | Gewässer
- Innerörtliche Grünflächen | Wald
- Gebäude | öffentliche Gebäude
- Baulücken

Maßnahmen

- Fokusbereich Innenentwicklung | A 1.5
- ↔ Weiter-/Entwicklung Fahrradroute | B 1.2
- ▨ Aufwertung Straßenraum, Wohnumfeldmaßnahme | A 3.4
- Nachverdichtung | A 1.5
- Dorfgemeinschaftshaus | C 2.1

Bestand Infrastruktur / Nahversorgung

- Hotel / Ferienwohnung / ...

HÖRSCHWEILER









Gemeinde
Waldachtal

Entwicklungskonzept
„Waldachtal 2035“










MASSNAHMENPLAN
HÖRSCHWEILER










Legende

-  Gemarkungsgrenze
-  Siedlungsbereich Wohnen/Mischnutzung | Entwicklungsfläche Wohnen
-  Siedlungsbereich Gewerbe | Entwicklungsfläche Gewerbe
-  Flächen für den Gemeinbedarf | Gewässer
-  Innerörtliche Grünflächen | Wald
-  Gebäude | öffentliche Gebäude
-  Baulücken
-  geplantes Sanierungsgebiet

Maßnahmen

-  Aufwertung Straßenraum, Wohnumfeldmaßnahme | A 3.1
-  Umnutzung / Rathausneubau | A 2.1
-  Weiter-/Entwicklung Fahrradroute | B 1.2
-  Carsharing und E-Ladestationen | B 3.2, B 3.1
-  Steigerung der Aufenthaltsqualität | C 1.3
-  barrierefreie Spazierwege um das Pflegeheim | C 1.5
-  kinderfreundliche Wege im Wellnesswald | C 1.6
-  Renaturierung der Waldach und des Breitenbachs | D 2.3
-  Bau einer altersgerechten Wohnform am Kurpark | E 1.2

Bestand Infrastruktur / Nahversorgung

- | | |
|--|---|
|  Wellnesswald |  Gastronomie |
|  Hotel / Ferienwohnung / ... |  Supermarkt |
|  Bankfiliale / Geldautomat | |
|  Arzt / Zahnarzt |  Apotheke |

**Gemeinde
Waldachtal**

Entwicklungskonzept
„Waldachtal 2035“

**MASSNAHMENPLAN
LÜTZENHARDT**



LÜTZENHARDT

VESPERWEILER



Legende

- Gemarkungsgrenze
- Siedlungsbereich Wohnen/Mischnutzung | Entwicklungsfläche Wohnen
- Siedlungsbereich Gewerbe | Entwicklungsfläche Gewerbe
- Flächen für den Gemeinbedarf | Gewässer
- Innerörtliche Grünflächen | Wald
- Gebäude | öffentliche Gebäude
- Baulücken

Maßnahmen

- Fokusbereich Innenentwicklung | A 1.7
- Aufwertung Straßenraum, Wohnumfeldmaßnahme | A 3.2
- Neubaugebiet | A 1.2
- Weiter-/Entwicklung Fahrradroute | B 1.2
- Carsharing und E-Ladestationen | B 3.2, B 3.1
- Gewinnung einer Metzgerei | F 1.3
- Gewinnung einer Bäckerei | F 1.3

Bestand Infrastruktur / Nahversorgung

- Dorfgemeinschaftshaus
- Gastronomie
- Supermarkt
- Hotel / Ferienwohnung / ...
- Apotheke
- Arzt
- Bank / Geldautomat








Gemeinde Waldachtal

Entwicklungskonzept „Waldachtal 2035“









MASSNAHMENPLAN SALZSTETTEN






Legende

-  Gemarkungsgrenze
-  Siedlungsbereich Wohnen/Mischnutzung |
Entwicklungsfläche Wohnen
-  Siedlungsbereich Gewerbe | Entwicklungsfläche Gewerbe
-  Flächen für den Gemeinbedarf | Gewässer
-  Innerörtliche Grünflächen | Wald
-  Gebäude | öffentliche Gebäude
-  Baulücken

Maßnahmen

-  Fokusbereich Innenentwicklung | A 1.6
-  Aufwertung Straßenraum, Wohnumfeldmaßnahme | A 3.3
-  Baumlehrpfad am Schellenberg | C 1.2
-  Aktiv-Parcours | C 2.3
-  Renaturierung der Waldach | D 2.2
-  Bushäuschen | B 2.2
-  Carsharing und E-Ladestationen | B 3.2, B 3.1
-  Mensa | E 2.1

Bestand Infrastruktur / Nahversorgung

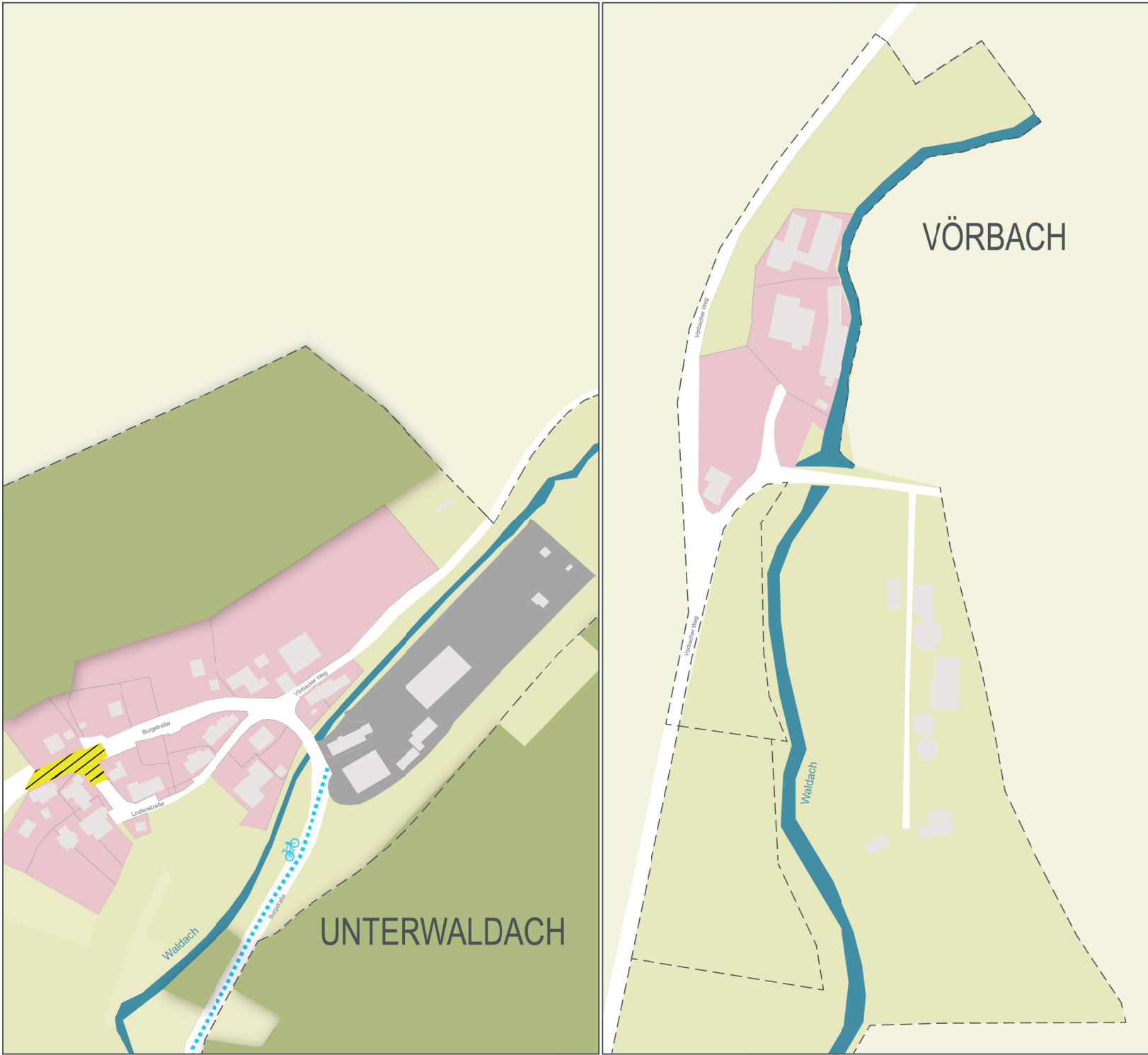
-  Bankfiliale / Geldautomat
-  Bäckerei
-  Hotel / Ferienwohnung / ...

**Gemeinde
Waldachtal**

Entwicklungskonzept
„Waldachtal 2035“

**MASSNAHMENPLAN
TUMLINGEN**





Legende

- Gemarkungsgrenze
- Siedlungsbereich Wohnen/Mischnutzung | Entwicklungsfläche Wohnen
- Siedlungsbereich Gewerbe | Entwicklungsfläche Gewerbe
- Flächen für den Gemeinbedarf | Gewässer
- Innerörtliche Grünflächen | Wald
- Gebäude | öffentliche Gebäude
- Baulücken

Maßnahmen

- Aufwertung Straßenraum, Wohnumfeldmaßnahme | A 3.6
- ←🚲→ Weiter-/Entwicklung Fahrradrouten | B 1.2

Bestand Infrastruktur / Nahversorgung

in Unterwaldach und Vörbach nicht vorhanden

**Gemeinde
Waldachtal**

Entwicklungskonzept
„Waldachtal 2035“

**MASSNAHMENPLAN
UNTERWALDACH / VÖRBACH**



Impressum

Bearbeitung:
Laura Wolf (Projektleitung)
Dr. Tilman Sperle
Ronja Soldner
Lena Seybold
die STEG Stadtentwicklung GmbH
Olgastraße 54 | 70182 Stuttgart
Telefon: 0711 21068 – 110
www.steg.de

Im Auftrag von und in Zusammenarbeit mit den
Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde
Waldachtal, dem Gemeinderat sowie der
Verwaltung der Gemeinde Waldachtal, vertreten
durch:
Annick Grassi, Bürgermeisterin

Gemeinde Waldachtal/Stuttgart

Verantwortlich für den Inhalt ist
die STEG Stadtentwicklung GmbH
Olgastraße 54 | 70182 Stuttgart
info@steg.de

Verantwortlich durch die Geschäftsführung
Thomas Bleier | Artur Maier

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Thomas Bleier | Artur Maier

Steuer-Nr. 99126/02086
USt-IdNr. DE147865503
Handelsregister Stuttgart B2552
Berufsaufsichtsbehörde Stadt Stuttgart
Berufskammer Industrie- und Handelskammer
Stuttgart

Konzept & Gestaltung
artismedia GmbH Stuttgart
info@artismedia.de

Soweit möglich, werden im Text
geschlechtsneutrale Formulierungen verwendet.
Ansonsten wird aus Gründen der besseren
Lesbarkeit die männliche Form verwendet. Falls
nicht ausdrücklich angegeben, beziehen sich also
alle Aussagen sowohl auf weibliche als auch
männliche Personen.

Die Texte der Broschüre wurden von der STEG
Stadtentwicklung GmbH erstellt.
Soweit keine andere Quelle angegeben wurde, sind
alle Abbildungen und Fotos Eigentum der STEG
Stadtentwicklung GmbH.

Unsere Standorte

die STEG Stadtentwicklung GmbH

Stuttgart

Olgastraße 54 | 70182 Stuttgart
T 0711 21068 0 | F 0711 21068 112

Heilbronn

Bahnhofstraße 7 | 74072 Heilbronn
T 07131 9640 0 | F 07131 9640 40

Freiburg

Kartäuserstraße 51a | 79102 Freiburg i. Br.
T 0761 2928137 0 | F 0761 2928137 20

Dresden

Bodenbacher Straße 97 | 01227 Dresden
T 0351 25518 0 | F 0351 25518 55

Glauchau

Quergasse 3 | 08371 Glauchau
T 03763 4400 30 | F 03763 4400 39

steg.de